



Die Bevölkerung, welche dieser Größe und Bedeutung der Nation entflohne wieder in der Weile jener Worte erhaben hat, die im Berliner Rathause die herrschende ist. Es ist eine erstaunliche Regung des Schmerzfüls, welche die Unterdrückung jener vom Deutschenkum, hinsicht am ihm lag, in der schrecklichen Weise mitgetheilt dichterlichen Wohnung herbeiführte.

Die "Staatsräte" sucht den Rücktritt Dr. Staud's von seiner Stelle als Berliner Stadtverordnetenvorsteher folgenden zu begründen: Derjenige Vorsteher, Stellvertreter Dr. Langenscheidt soll seine Stelle treten und an dessen Stelle der Stadtverordnete Meyer I. Die Siedlung ist ihm gelungen. Dr. Langenscheidt ist ein thärtiger Mensch, der der Verteidigung des Vorsteheramtes noch gewachsen sehr dürfte und wohl auch nicht nach dem Ruhm dieses Amtes mehr dürften mag; dann hat die nächste Ammerthilf darum der St. A. Meyer I. Dieser Herr Meyer I ist Jude, ja mehr als das, er ist Vorsteher der Berliner jüdischen Gemeinde! Wäre er da nicht auch wie geschaffen zum Vorsteher der Vertretung der ganzen Gemeinde Berlins? Schon lange empfand es das Berliner Judentum mit Bedrohung, daß für den jüdischen Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Langenscheidt noch immer sein voller Erfolg gefunden werden könnte. So war es Dr. Staud ein ergebenes Judentum, aber er ist eben doch kein jüdischer Stadtverordneten-Vorsteher, und wie kann würde es sich doch machen, wenn die Juden Berlin hagen könnten: "Unser Gemeindesprecher ist der Stadtverordneten-Vorsteher von Berlin!" Die Zeit rückt wieder heran, da Dr. Staud unweissentlich wieder auf ein Jahr gewählt worden wäre; das Judentum fühlt sich aber gerade soffig, um nicht länger zu warten. Wie steht es sich fühlbar, daß der Fall Vömel gezeigt. Und weil es doch sonst zu plump ausgesehen hätte, muß der "demokratische Bürgersturz" behalten, um in den Organen der Union und Allianz aus einer unabkömmlichen Neuerung den Sturz zu drehen, an welchem Herr Staud vom curulischen Schel berabgesetzt wurde, um dem Vorsteher der üblichen Gemeinde, Meyer I, Platz zu machen. — Wie das Judentum sich in das politische Leben immer mehr und mehr einträgt, geht auch aus der letzten Wahlkampf-Wahl für den ersten Landtags-Wahlkreis Berlin hervor. In 1866 Urwählbesen wurden noch oberflächlicher Abstimmung nicht weniger als 106 Juden zu Wahlmannen gewählt. Die meisten Juden entfallen auf die zweite oder erste Abteilung, während sie in der dritten nur selten vertreten sind. Die Verbindung scheint wahre Antithese zu machen in Berlin; wenigstens besteht bei der Wahl 1868 das Judentum noch nicht so stark vor; denn unter den von damals verbliebenen Wahlmannen von 200 Urwählbezirken fanden nur 60 Juden gewählt werden.

Gott Herbert Bismarck ist mit Gemahlin in Kassel eingetroffen und zu dem Arzberu v. Stamm, dem ehemaligen Botenmeister in Madrid, auf dessen Gut Holzhausen in Oberbayern weitergezogen.

Eine Anerkennung des Vorsteheramtes ist, wie die "Vor" überwältigend verkehrt, thärtisch in Aussicht genommen, und zwar handelt es sich dem genannten Blatte zufolge um Punkt 3 des § 23, der von der Belebognahme handelt. Der betreffende Punkt lautet: "Eine Belebognahme ohne richtliche Anerkennung findet nur statt § 23 wenn der Inhalt einer Tschakette den Unterschied einer der in den §§ 85, 95, 111, 130 oder 181 des deutschen Strafgesetzbuches mit Strafe bedrohten Handlungen begnügt, in den Fällen der §§ 111 und 130 jedoch nur dann, wenn dringende Gefahr besteht,

dass bei Vergehen der Belebognahme die Auflösung oder Anzeigung ein Verbrechen oder Vergehen unmittelbar zur Folge haben werde." § 111 des Strafgesetzbuches belebt mit Strafe Tendenzen, welche zur Begehung einer strafbaren Handlung auffordert und diese Aufforderung zur Folge gehabt hat. § 130 verfügt Strafe über Taten, welche in einer den öffentlichen Interessen gefährdenden Weise verbündete Kläffen der Bevölkerung zu Gewaltthäufigkeiten gegen einander eigentlich entstehen. Hierauf hat es fast den Anschein, so bemerkt die "Gemeinde", als wenn die Vermuthung einiger Blätter, es handle sich dabei um eine Wiedereröffnung des Sozialitätsstreites auf klameren, richtig wäre.

Wiederum steht eine freudliche Notizausgabe vor, bei welcher das Deutsche Reich von ausschließlich ebenso unvertragen sein wird, wie bei den spanischen Columbus-Jubiläen in Quedlinburg. Anlässlich der bevorstehenden Silbernen Hochzeit des griechischen Königsparates werden im Prätorium englische, französische, italienische, russische, deutsche und vielleicht auch österreichische Schiffe erscheinen, um dem Herrschaftspaar ihre Anerkennung darzubringen. Ein deutsches Schiff ist bisher weder angemeldet, noch verlaufen von der Absicht der Entsendung eines solchen etwas. Das ist um so auffallender, als das griechische Königspaar mit dem deutschen Kaiser nicht verhandelt ist. Man darf voraussetzen, daß diese Unterlassung auf die Zuständigkeit des Reichsministers für das Auswärtige Amt oder die Marine zur Sprache gebracht werden wird.

Aus Hamburg werden 8 Chelio-Lefrankungen und 3 Totessäle gemeldet. — Der Regierungspräsident von Konstanz hat ermittelt, daß in der zürcherischen Grenzstadt Blaubeuren (Grenzgemeinde Blaubeuren) seit 10 Tagen acht Personen an der Cholera erkrankt sind, von denen eine genannt ist, zwei in der Gemeinde und vier in der Nachbargemeinde. Eine weitere Person ist schwer betroffen und ist in die Cholera-Klinik eingewiesen. Es wird neuerdings eine langsame Annahme der Cholera in Budapest konstatiert; von Sonntag Mittwoch bis Montag Nachmittags 4 Uhr waren 26 Erkrankungen und 10 Todesfälle gemeldet.

Frankreich. Bei einem Baustel in Paris hielt der Unterhofsrichter Bourgeois eine Rede, in der er aufforderte, sich um das Banner der Revolution zu schaaren. Dieses Banner betrachtete er als ein Unser-Verdienstzeichen und eine Art von Bruststern für die aufstrebenden und wahren Republikaner zum Unterschiede von Denimonten, die das Wort Republik bloß im Mund führen. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich, es will nicht nur, daß die Staatsgebiete im Orient sich innerhalb der Grenzen des Berliner Vertrages hielten und daß keines davon ausreiche, die die Monarchie kostet zu tragen hätte, sei unrichtig. Die österreichische Orientpolitik sei bis zur äußeren Möglichkeit bestmöglich und passiv. Österreich möchte nichts für sich,



## Bettstellungen

auf Modeunwelt, Mode und  
Haar, Bazaar, sowie sämtliche  
Zeitungskritiken nimmt entgegen die Buchhandlung von  
Ernst Klotz, Margarethen-  
straße 2, part.

## Räumliche Zähne

werden schmerzlos, gut  
passend und billig nach den  
neuesten Erfindungen auf dem  
Gebiete des Zahnerades eingefügt,  
nicht passende Gebisse um-  
gebaut, **frankhafte Zähne**  
gernischhaft plombiert und Zahn-  
ihmzener jeder Art beseitigt von

**Paul Beyer,**

Spezialist für Zahnerad und  
Zahnstielketten,  
**Wallstraße Nr. 1,**  
Ende der Wilsdrufferstraße.  
Wiederbelebten und  
Theilzahlungen gestattet.

**Billig!**

Alle hier eingetübten  
**Schulbücher,**  
Wörterbücher, Atlanten  
sowie jener  
**Geschenkwerke,**  
Buchbücher, Jugendbü-  
cher in meist tabellöser  
Ordnung,  
**Wissenschafts-Werke**  
aus allen Gebieten zu  
**billigsten Preisen.**  
Verwendung gratis!  
**C. Winter**  
Galeriestr. 12.

Geschmackvoll garnierte

**Damen-**

**Reise-Hüte**

auch ungarnt,  
von 3 Mk. an bis zu den  
eleg. Wiener Hüten  
empfohlen

in grosser Auswahl  
**E. M. Scheip,**  
Waisenhausstr. 7.  
(Café König).

**Oschalzer,**  
**Filzwaren**

mit Filzbedrucken  
empfohlen  
**AMBROSIUS MARTHAUS**

empfohlen  
**LANGE & JÄGER**  
Marienstr. 13.  
Herrn bei Raben.

Wer liefert die neuesten  
**Mühlens-**  
**Einrichtungen**  
mit Lampenlicht zur Erhöhung  
einer Holzgerstenfabrik? Es  
ist genau Beschreibung und  
Preisliste unter **A. H. 850**  
an Rudolf Mosse, Wür-  
zburg.

Mtr. 85 Pf.

**Bettluch-**  
**Dowlas,**  
unge Breite 150 Cm.,  
frische, dicke Ware,  
1 fertiges Bettluch, 2/4  
Mtr. lang, 2 Pf.  
Auf Bedrucken jede Broben  
frisch und groß  
82 Cm. br. **W. Schäfer**

**Hemden-Tuch**  
in grossen Quantitäten,  
Mtr. 25 und 30 Pf.  
Veltins u. Wäsche-Geschäft  
**W.**

**Schäfer,**  
Viertelstrasse,  
Ecke  
**Friedrichs-Allee**  
(Promenade).  
Besonders preiswert:  
Handgeborgte  
Damen-Hemden  
von guten Hemdentuch  
Mtr. 25 2.50.

## Nähmaschinen

verleiht  
**H. Grossmann,**  
Nähmaschinen-Fabrik  
5 Waisenhausstrasse 5.

für 350 Mk.  
ein feines hohes gebrauchtes

## Pianino,

7 Octaven. Metallrahmen, schöner  
Ton, deßgl. von **Schwechten**  
für die **Hölste des Neustadt-**  
preises zu verkaufen.

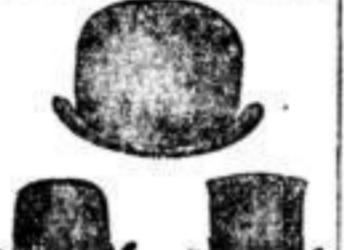
**H. Wolff**  
Victoria-Haus,  
Eing. Promenadenseite.

## Spiegel

Zwickelälter,  
Bildereinrahmungen  
und alle Arten Leisten entsprechend  
billigt das

**Spezialgeschäft von**  
**Eduard Wehlich.**

Am See 15.



**Neuheiten**  
für die  
Herbst- und Winter-Saison  
in Cylindern und

**Filzhüten,**  
Wiener, englische u.  
deutsche Filzhüte  
vom feinsten bis zum billigsten  
Wollfilzhut zu 2 Mk. 50 Pf.  
empfohlen

**Rich. Schubert,**  
Hutfabrik,  
12a Annen-Strasse 12a.  
vis-a-vis der neuen Post

**Hammelfleisch,**  
à la mode von 50 Pf. an  
Mannstraße 80.

## Hammelfleisch

jung und zart.  
à la mode nur 50 Pf.

in der Reihe à la mode 55 Pf.  
empfohlen  
**23 Otto Böhme, 23.**

Schiffstrasse

**Englisch u. Franz.**  
S. 2. 2 Mk. wird nach schnell  
zur Sprache führender Methode  
von einer Lehrerin gelehrt. Ade.  
unter U. E. 76 Fried. d. 21.

**Literat. R. Schneider.**

Ad. Mauer 5. 1. (am Reich.)

**Gejude, Gedichte.**

Toaste, Tafelbilder, Briefe etc.

**Gute Stimmen**

erhalten Ausbildung im Solofestspiel  
(Concert in Bühne) zu günst. Prei-  
sen. Off. u. B. I. Fried. d. 21.

## Tanz-

Unterricht Zahnstrasse 2.

Altrennum. Institut.

Eigens in dem Zweck eingerich-  
teter großer Saal.

Privatstunden zu jeder Zeit.

Noch meiner vorzüglich leicht

sofistischen Methode lehre ich in

4 Stunden alle Kunsttänze. Für

alt. Personen wagen.

**J. Büchsenhans.**

Die Kunsträucherl f. Schreib-

gärtnerkunst u. Reparaturwerk-

statt v. **Karl Oelsig**, Ulleng 5.

wird hierdurch bestens empfohlen.

## Pianist Hippé,

Bloemhöfestr. 15c, port., empfiehlt sich zu Vereins- u. Haussällen,  
Hochzeiten u. ähnlich; auch auswärts.  
**St. transp. Sirene** i. junge  
Mädchen, 12 Sek. à 3 Mk.,  
Kurfürstenstraße 15. 1. 1.

**Volt und Eisenabudienst.**

Wachstücks- und Vorberichtigung

zur Nachahmung in 2-6

Monaten. **Dresden, Jakobs-**

gasse 1. 1. Etage rechts.

Prospekte durch die Verwaltung.

**Haidemühlle.**

Dresdner Haide, schönste Partie

von Dresden. Angenehmer Auf-

enthalt. Hochachtungsvoll

**E. Liebe.**

Lungenheilstätte Nordrach

Bäderlicher Schwarzwald —

Dr. med. Otto Walther, Frau

Dr. med. Adams Walther.

Prospekte durch die Verwaltung.

**Most!**

Nächster Freitag Alle nach der

**Gulmbacher,**

28 Webergasse 28.

Wünschner Bier-Abend.

**Hahn's Restaurant,**

Königstraße 17.

Heute sowie jede Mittwoch:

**Selbstgeb. Hähnchen.**

Überall beliebt mit

Marktobst-Zutat.

Stromberg 30. 20.

&lt;p

# Bezirksverein

für die Vorstadt Strehlen.

Mittwoch, den 19. d. Mts.

Abends 8 Uhr

ausserordentliche

Haupt-Versammlung

im Raumt. zur Goldenen Krone.

**Tagesordnung:**

1. Vortrag über den Zweck des Bezirks.

2. Stadtvorstandswahlen.

3. Wahl in den Vorstand.

4. Anstofte.

Witzigdorhahle Gaße sind willkommen.

**Schubert.** Vorsitzender.

Krankenunterstützungs-

und Sterbekassen-Verein

## Eudoxia

(C. N.)

Donnerstag, d. 27. Oktbr.

Abends 8 Uhr

ausserordentliche

General-Versammlung

i. d. Centralhalle mit Altbörpl.

**Tagesordnung:**

Abänderung der Statuten.

Ausschüttung d. Mitt-

glieder erwartet.

**W. Schmidt.** d. z. Vorst.

**Zunihäuser.**

zu Dresden unteres Ehren-

haus des Herrn

**Julius Schädel,**

findt am Freitag Mittwoch abends

1 Uhr vom Trauerhaus, Grüne-

straße 12, aus nach dem alten

Bestattungsritus statt.

Gehen von den Feierlichkeiten

durch zahlreiche Begleitung zu

letzen Abschiede.

**Der Vorstand:**

C. Müller, d. z. Vorst.

## Einladung.

Geistliche Versammlung

des Bezirksvereins

für Altstadt - Dresden

Mittwoch d. 19. Oktbr. 1892

Abends 8 Uhr

im kleinen Saale zu den drei

Raben, Marienstraße.

Gehende: Dr. Veredeböhn

in der Altbörseschule, die

Abbildung der Wittenberge, der

Wasserschule, die die jährliche

Städte- und Landes-Wahl.

Eingeladene Gäste sind sehr

willkommen.

## Apollo.

Heute abends 9 Uhr

Freitag, 23. Oktbr.

Familien-Abend

in der Philharmonie. Billets

bei Stettin Höhler, Annenstr. 23

**G. Germania.**

Punkt 9 Uhr abends

Probe.

Bundes-Seite. — Billets

ausgabe. — Eintritt sämtl.

Sänger bestimmt erwartet.

Freitag, den 1. November

im Tivoli

**Concert u. Ball.**

Eintritte Karten v. 20 bis ab

für den Herren Kaufmann Schöns-

heit, Frau Kaufmann 10, M.

Teilekunst-Dichter, Annen-

straße 11 und Kaufmann Mattig,

Montanusstraße 18

**Zur - Verein**

**Vorwärts**

zu Dresden.

Einzelheiten Dienstag u. Freitag

Abends 8—12 Uhr, Begr.

Schule, Gießstraße 2, Halle.

Anmeldungen dasselbst.

Sonntag, den 30. Oktbr.

d. J. in Blasewitz (Bellevue)

**Gesellige mit Tanz.**

Karten in der Halle für Mitglieder

und Angehörige zu ent-

richten.

Sonnabend, den 5. No-

venber d. J.

**Bahvorbesprechung**

im Palmenbaum. Anfang 9 Uhr

Abends 12.

**Heute**

1. gesell-

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Nieles's Biedergarten.**

Heute Abend "S. Schöne",

Gießstraße 3.

**1. gesell-**

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Stadttheater.**

Heute Abend "S. Schöne",

Gießstraße 3.

**1. gesell-**

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Nieles's Biedergarten.**

Heute Abend "S. Schöne",

Gießstraße 3.

**1. gesell-**

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Stadttheater.**

Heute Abend "S. Schöne",

Gießstraße 3.

**1. gesell-**

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Stadttheater.**

Heute Abend "S. Schöne",

Gießstraße 3.

**1. gesell-**

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Stadttheater.**

Heute Abend "S. Schöne",

Gießstraße 3.

**1. gesell-**

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Stadttheater.**

Heute Abend "S. Schöne",

Gießstraße 3.

**1. gesell-**

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Stadttheater.**

Heute Abend "S. Schöne",

Gießstraße 3.

**1. gesell-**

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Stadttheater.**

Heute Abend "S. Schöne",

Gießstraße 3.

**1. gesell-**

schafss-

Abend

mit Damen

Münchner Kindl, 1. Etage,

neuerter Saal, Abends 8 Uhr.

**Stadttheater.**

Heute Abend "S. Schöne",

# Strohhut- Nähmaschinen

in unübertroffener Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung  
empfiehlt die

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann**, Waisenhaus-Strasse 5.

Gemälde-Ausstell. Lichtenberg Victoriahaus I.  
Wöchentlich Neues. Eintritt 1 M. Abonn. Eintritt frei. Geöffnet  
Wochentags von 10—5 Sonntags von 11—2 Uhr. Jahres-Abonnement  
für 1 Person 4 M., f. weit, Personen derselben Fam. 3 M.

**Strassburger Hof,**

20 an der Frauenkirche 20.

feiert nur lange Zeit

**Fr. Carmen,**

die schönste und elegante Dame der Welt,  
genannt: **Die Perle Spaniens.**

Drei Sprachen mächtig: französisch, spanisch und italienisch.

**Neu! Achtung! Neu!**

**Restaurant Palästina**

14 Schloss-Strasse 11.

Kommen, sehen und stannen.

Biere, sowie Speisen wie bekannt hochstehn bei soliden Preisen.

**Neu! Achtungsvoll H. Mierschke. Neu!**

**Humboldt-Garten,**

Ecke der Humboldt- und Augustenstrasse.

**Täglich Salon-Concert.**

Das mit grossem Beifall aufgenommene Concert von Herrn **W. G. Oertel**, Künstler auf Violine, Kontrabon, Weinflaschen, Zellern, Weingläsern, Glöcken u. s. w. unter Mitwirkung des Pianisten Herrn **Maleck-Maletsky** findet Wochentags von 7 Uhr Abends, Sonntags von 4 Uhr Nachts, anstatt. Eintrittspreis wird nicht erhoben. Hochachtungsvoll **Adolph Ullendorf**.

**Otto Scharfe's Etablissement**  
**Pirnaischer Platz**

1. Ranges.

**Täglich**

**Grosses Concert**  
von dem bis jetzt ohne Concurrentz existirenden  
Original Wiener Elite-Damen-Orchester

**Kraut.**

12 Damen. (20 Personen.) 8 Herren.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Sonntags und Mittwochs **2 Concerte.**

Anfang Nachm. 4 und Abends 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

**Bahnhofshotel Radebeul.**

Heute Mittwoch den 19. October

Abendessen à la carte,

worauf ergebenst einzuladen

**Adolf Heermann,**  
Karl Käfer.

**Hollack's Etablissement,**  
Inhaber **G. Scholz.**  
**Dresden-Pl., Königsbrüderstr. 10.**

Unterschneider erlaubt sich keinen

**Gesellschafts-Saal**

den wertvollen Vereinen und Gesellschaften unter eoulanten Bedingungen bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll **Gustav Scholz.**

**Restaurant „Altona“, Cottaerstrasse 29.**

Zu meinem Mittwoch den 19. October stattfindenden

Abendessen à la carte

erlaube ich mir alle meine Freunde, Gönnner und Bekannten ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **B. verw. Petzold.**

**Restaurant zum Chinesen,**  
23 gr. Brüdergasse 23.

Empfiehlt mein auf das Elegante eingestellte, mit feenhaftester  
Verleuchtung versehene Hof. **Speisen**, warm und salt, sowie  
belegte **Brötchen** u. **Wurst-Semmeln** à 15 Pf. in großer Auswahl.  
Bier-Gasthant in nur **1/2 Liter-Gläsern.**

Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Zu meinem Mittwoch den 19. October stattfindenden

Abendessen à la carte

erlaube ich mir alle meine Freunde und Gönnner ganz ergebenst  
einguladen.

**Emil Scheibe,**  
Restaurant Schleizer Hof, Friedbergerplatz 10.

## Feen-Palast,

19 Scheffelstraße. Scheffelstraße 19.

**Heute**

## Klavier-Abend

auf einem von Herrn Pianoforte-Fabrikant Herrmann Siebler, Moritzstrasse Nr. 16, ganz neu konstruierten Pianino, welches an Fülle und gehörigen Tönen jedes andere Instrument (Glägel wie Pianino) ganz bedeutend übertrifft.

Alle Kunstsammler und Interessenten erlaube mir auf dieses Concert ganz besonders aufmerksam zu machen. Die Ausführung der Klavierstücke hat Herr Pianist Henker ganz übernommen.

Einen wohltuend gemütlichen Abend im Vorans zu führend, reicht uns Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

## Feen-Palast. Specialitäten:

Feen-Palast. Gänsebraten mit Rotbfr. 60 Pf.

Gänsbraten mit Rotbfr. 60 Pf.

Ungarischer Goulash 60 Pf.

Pavritza-Schnitzel 85 Pf.

N.B. Zum Jahrmarkt Sachsenbach und Ulrich v. d. Feuerwehr.

## Restaurant Bischenge.

Heute

## erstes Schlachtfest.

Beiendes keine Leberwürstchen.

## Vorzüglich gepflegte Biere.

Auf meine Karte's made ganz speciell aufmerksam.

Hochachtungsvoll **Betty verw. Zschegye.**

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

## Restaurant von Heinrich Schäfer,

Rähnitzgasse 4 (früher Saxonien).

In unmittelbarer Nähe des Neustädter Marktes.

Durch vollständig neue Renovation meines Restaurants habe ich alles angeboten, um meinen nachdrückenden Kunden, Nachbarn und Bekannten einen nach jeder Richtung hin angenehmen Aufenthalt zu schaffen. Durch meine langen Erfahrungen als Wirt bin ich jederzeit bemüht, das Beste in exquisiten Preisen zweifellos und auswartiger Speisen, n. Weine, sowie guten Speisen meinen wertvollen Gästen zu verabreichen.

## Specialität: Hochfeiner Heringssalat.

Für musikalische u. andere Unterhaltung täglich gesorgt

Mit ganz ergebenstem Gruss

**H. Schäfer.**

früher Vergnügelnacht, Fränenberge-Biechen, und

Röntgenbrüderstraße. Ecke der Jordanstraße.

Bei meinem heute stattfindenden

## Jenny John's Wein- und Frühstücks-Stube,

3 I. Galeriestrasse 3. I.

empfiehlt täglich kleines Frühstück. — Weine von kleinen und feinen Firmen.

Bei meinem heute stattfindenden

## Abend-Essen

Lade ich nochmals hiermit meine wertvollen Freunde und Gönnner höchstlich ein. Für gemütliche Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll **Otto Breitfeld**, Struvestraße 18.

## Restaurant Boulevard

Stresemann 7 und Friedrichs-Allee.

**Heute**

## gr. Instrumental-Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr.

N.B. Nächsten Sonntag, Montag u. Dienstag finden

täglich grosse humoristische Gesangs-Concerte statt,

ausgeführt von der überall beliebten Sängertruppe

**P. Lossner.**

Hochachtungsvoll **Emma verw. Richter.**

## Gasthaus Gostritz

**Heute** Schlachtfest.

Hochachtungsvoll **Hermann Vogel.**

## Befeuertmachung.

Noch Beendigung der Renovation der oberen Lokalitäten empfiehlt ich dieselben geehrten Freunden zur Abhaltung von

Commersen u. kleinen Familien-

Festlichkeiten

einer genügenden Verpflegung

**Ernst Schmidt,**

Partie Webergasse 28, 1. Etage.

(Colmbacher Bierhaus).

**Mott! Mott!**

Täglich frischen führen Mott  
aus den Spargelbergen,  
garantiert reinster Traubenzucker

empfiehlt ab 1.10 Pf. bis 30 Pf.

Adolph Hermann,

"Weinher Weinabteilung,"

21 kleine Räume 21. part.,

an der Augustinie.



**Apfel-Wein**  
**Petsch senior's Wwe.,**  
17 Amalienstrasse 17.

In Blättern, Käse u. Käsebrot. Ihr Dresdner freie Auslebung  
ins Haus. Bestellungen nach ausserhalb werden freudig an-  
genommen. (Desal. Abteilung 6. Eis.)

**Gold. Krone, Streitlen.**  
Deute sowie jeden Mittwoch **H. Eier-Winen.**  
Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

**Restaurant Braune,**

Neustädter Casino,

Königstrasse 15, part.

Restaurant 1. Ranges, 250 Besuchern zufrieden, größte  
und leistungsfähigste Käse der Welt.

ff. edle Biere. Weine aus der Cafeteria-Kellerei,  
Dejeuners, Dinners, Soupers und halbe Büffets

in und außer dem Hause.

Angenehmer Aufenthalthall nach Schluss des Neustädts.

Hoftheaters; stets große Speisenkarte.

kleinere und größere Zimmer für ge-  
schlossene Gesellschaften.

Hochachtungsvoll für Damen.

Die in der 1. Etage elegante großen Gesellschaftsräume  
des Neustädter Casino werden unter costalsten Bedingungen  
an fremde Gesellschaften, Vereine, zu Hochzeiten und  
kleineren Festlichkeiten anderweitig vermietet.

Hochachtungsvoll **E. Braune.**

Mit heutigem Tage übergebe ich mein langjährig innegehabtes

**Restaurant Zur Eule,**

Ziegelstrasse 7,

an Herrn **Ernst Müller**, bisher Kästner im Hotel Kaiserhof.

Für das mir bewiesene Wohlwollen und den Besuch meinen  
lieben Gästen, Freunden und Gönnern bestens dankend, bitte ich,  
dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Louis Hamann.**

Auf Obiges höflich Bezug nehmend, erlaube ich mir zu  
bekennen mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage das

**Restaurant Zur Eule,**

Ziegelstrasse 7.

fälschlich erworben habe. Ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger  
entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.  
Es wird mein ehriges Bestreben sein, hier von Altem das Beste  
meinen wertvollen Gästen, Nachbarn, Freunden und Gönnern aus  
Sorge und Reiz zu bieten und gleichzeitig

hochachtungsvoll erarbeitet

# Victori-Salon

Heute zum 1. Male: Die

**10 Gigerl**

dargestellt von dem Operetten- und Walzer-Eckenspiel

**„Berliner Kinder“.**

9 Damen und 1 Herr. Derner:

**Die verhängnisvolle Drausenfahrt.**

Auditeur **Hedwig Braselly**, Sieder und Walzer-Sängerin. **The Hartmanns**, Edelvater-Schnellmaler; **Fischer** und **Blum**, der **Schwach** und **Schwächer**. Tänzchen: **The Royal Yokohama-Troupe**, 6 Personen, Japan, Jongleur und 2 unterhaltende **Bomme**. **Familie Bales**, 4 Personen, Beliebtheit. **3 Brothers Elton**, die Matadour der Arbeitskraft. **Großöffnung** in **Gitarre** um 11 Uhr. **Antonius** um 18 Uhr. **A. Thome**, im **Tunnel-Restaurant** von 18 Uhr an.

**Grosses Frei-Concert**

von dem **Hernalser Instrumental-Quartett**.

**Welt-Restaurant**

# „Société“

Größtes Etablissement der Residenz.  
Verkehrsort aller Fremden.

**Täglich 2 große Concerfe.**

1 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.  
Da jedem dezelven Austritten der in so furter Zeit beliebt  
gewordenen, schneidigen

**Gigerkapelle „Euterpe“.**

Jedes Mittag eine Künstler-Specialität.

**Direction: Fritz Kiefer.**

Austritt des  
**Schwedischen Sänger-Quintetts**

mit ihren heitlich glänzenden Stimmen.

**A. Rosenwall und Karlsson**, I. Tenor. **T. Hammarén**, II. Tenor. **C. Jacobsohn**, I. Bass. **G. Gohde**, II. Bass.

**Direction: C. Jacobsen.**

**Eintritt 25 Pf.**

**Hochachtungsvoll Fritz Krüger.**

# Münchner Hof

**Residenzstrasse 21.**

**Hôtel & internat. Concerthaus.**

**Teil III. 3195** Gegenüber dem Königl. Standesamt.

**Throler Gesangs-Concert.**

Küchen die Ausbildungsvollen Hochachtungsvoll **E. Martin**. Empfehlung für die Ausbildungsvollen Hochachtungsvoll **Eugen Tichirch**. 125 bis 2 Uhr incl. Concerturut.

**Stadt-Waldschlößchen,**  
**Postplatz.**

**Im Parterre-Local heute von 7-11 Uhr**

**Militär-Concert.**

**Eintritt frei.**

Mittagstisch: Gedekt a 1 M. Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.

**Biere frisch hochfest. Hochachtungsvoll Eugen Tichirch.**

**Herrn als Specialität:**

**Schweinsknochen mit Klöslen.**

**Tivoli.**

**Täglich**

# Großes Concert

des berühmten, schöndigen

**Wiener Damen-Orchesters**  
**„Harmonie“.**

**Anfang 1-8 Uhr.**

**Ende 11 Uhr.**

**Eintritt 10 Pf.**

**Heute Mittwoch:**

**V. Solisten-Abend.**

mit neuem gewählten Programm.

**Hochachtungsvoll G. Böttcher.**

**Nürnberger und Pilsner**  
**Bierhalle**

Grüner Weinsteffan, Gewandhausstraße 5.

Heute Mittwoch **Specialität:**

**Bratwurst.**

**Grünkohl a la Reichen.**

**Bratwurst Leberknödel mit Kraut.**

**Worren Donnerstag:**

**Grill-Suppe.**

**Schweinebraten in Madeline.**

**Bratkartoffeln, Eisbeinsuppe und Sauerkraut.**

**Einbund lädt ein.**

**Ernst Jäger.**

# Residenz-Theater

**Mittwoch den 19. October 1892**

**Zwei Vorstellungen.**

Nachmittags 4 Uhr ermäßigte Preise:

**Ein gemachter Mann.**

Aberhalb 8 Uhr:

Gewöhnliche Preise. — Bons gültig.

Unter personal. Leitung des Componist Rudolf

Dellinger (Neu einstudirt):

**Saint Cyr.**

Operette in 3 Akten.

**Direction: M. Karl.**

**Braun's Hotel.**

Morgen Donnerstag d. 20. Octbr., Abends 7 Uhr

**Klavier-Abend**

**Alfred Reisenauer.**

Sitzplätze 14.20., Stehplätze 4 1/2 Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer** (**F. Plotner**), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

**Für die**

**Zwecke des Albertvereins**

aus Anlass der

**Feier seines 25jährigen Bestehens**

**Mittwoch den 26. October 1892, Abends 7 Uhr,**

**im Saale des Gewerbehause**

**Grosses Concert**

des

**Dresdner Lehrergesangvereins**

unter gütiger Mitwirkung der

stolzg. Hoffachsleiterin Ad. **Pauline Ulrich**, der Königl. Kammerlängerin Frau **Clementine Schuch**, des Königl. Hof-Operängers Herrn **Antunes** und des Rabatzl. und Königl. Kammerdienern Herrn **Marcello Rossi** aus Wien.

Leitung: Herr Professor **Wermann**.

Rummerte Concertanten zu 5, 4, 3 und 2 Mk., sowie Stehplätze zu 1 Mk. sind in der Königl. Hoffachsleiterin von **F. Ries** (Kaufhaus) zu entnehmen. Bestellungen nimmt auch die Königl. Hoffachsleiterin von **Ad. Brauer** (**F. Plotner**), Neustadt, entgegen. Verkauf von 9-1 Uhr und 3-6 Uhr. Am Tage des Concertes sind Eintrittskarten von 6 Uhr ab an der Kasse im Gewerbehause zu haben.

Ende gegen 9 Uhr.

**Freitag den 28. Oktober Abends 7 Uhr**

**im Saale von Braun's Hotel**

**Lieder-Abend**

**Matja van Niessen**

unter Mitwirkung des Königl. Hofconcertmeisters

**Herrn Henri Petri.**

Sitzplätze 4.20., Stehplätze 1 1/2 M. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer** (**F. Plotner**), Neustadt, entgegen. Karten-Verkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

**Brause-Müller's**

**Streusitz. 11. Concerthaus. Streusitz. 11.**

**Täglich großes Frei-Concert**

der Original echten Sievringer-Kapelle

**Joh. Mauschka, Peer u. Por.**

Aufgang Donnerstag 7 Uhr. **Eintritt frei.** Sonntag 4 Uhr.

**Hochachtungsvoll Brause-Müller.**

**Neumann's Concerthaus**

**Schöffergasse 8, nahe am Altmarkt.**

**Täglich grosser Mittagstisch,**

reichliche Portionen von 35 Pf. an, reichhaltige Abend-  
tische zu kleinen Preisen. Auswand von hiefigen und edlen  
Bieren bester Brauerien.

**Täglich gr. Concert**

der unübertreffl. Dresdner Salon-Kapelle.

**Dir. Herr Curt Krause.**

**Anfang 7 Uhr. EINTRITTSGELD WIRD NICHT ERHOBEN.**

**Hochachtungsvoll C. H. Kunze.**

**Ausstellung**

der unter Altershöchstent. Protektorat. d. M. der königl. liegenden Vermittlungsstelle für weibliche Arbeit im gütig überlassenen Hof des Herrn Dr. Dr. **Waisenhausstrasse 27**, vom 18. bis 22. October, von 11-12 Uhr geöffnet. **EINTRITT 25 Pf.**

**Ausstellung von Glasgemälden.**

Nützt die von den Herren Architekten Schilling und Gläßner erbaute Kürche zu Niedeburk und die 3 großen Altarfenster, in Renaissance angekleidet, in dem Atelier des Unterzeichnungen festgestellt worden. Diefelben werden für die nächsten Tage in der Ausstellungshalle, **Friedrichstraße 40**, zur freien Ansicht gestellt und es werden Freunde freudiger Kunst zu freundlichem Besuch hiermit eingeladen. Erbauer **Bruno Urban**, Maler.



Panorama international,  
Marienstrasse 20, 1. (3. Stock),  
geöff. Vom 10 bis 18 Uhr, 10 Abends.  
Diese Woche  
höchste Interessans

**1. Abtheilung**

**Salzkammergut.**

**Panorama,**

Pragerstrasse 41, früher 2021.

**Sturm auf St. Privat.**

**Neu! Dioramamen:**

- 1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer
  - 2) Besitzergreifung und Aufhissung der deutschen Flagge auf Neu-Guinea.
- Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an.  
bis zur Dämmerung.  
Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder **50 Pf.**

**Akustisches Cabinet,**

Ostra-Allee Nr. 19.

Nach beendetem Vergnügungs-Umbau sind alle 5 Säle geöffnet. Im Concertsaal sind die großen berühmten Musik-Kunstwerke fortwährend in Thatigkeit. Abwechselnde Vorführung der Illusionen: Waglind, Dartone, Galathé etc.

Geöffnet täglich von 9-18 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pf. Montag, Donnerstag u. Sonnabend 1 M.

**Hotel zum goldenen Engel**

umsieht seine vollständig neu renovirten und elegant vorgerichteten Speisesäle.

**f. Wein-Restaurant, Bier in Garassen.**

Speisen à la carte.

Diners à part, Soupers von 3 M. an.

**Table d'hôte 1 Uhr.**

**G. Baltreszatis.**

**Ehrlich's Musik-Schule**  
(auch Theater- und Orchester-Schule)

zu Dresden, Victoriastr. 18,

bietet Unterricht in Clavier,

# Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse Nr. 3. Wechselstube Dresden-Neustadt: Am Markt, vorne Kleistgasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

## Certifices und Sächsische.

Gewerbeverein. In der vorgelesenen Mitgliederversammlung hieß Herr August Emil Richter einen Vortrag: "Aus dem Sagenkreis unserer Freude". Den Anhänger wurde ein Städte-Verein mit einer Gesellschaft in recht amüsantiger Form vorgeführt. Der Hauptvortrag hieß Herr Schmittsteller Th. Lange über: "Die Weltausstellung in Chicago und ihre Bedeutung für Amerika wie für Europa. Ein Eingang seiner Schriftleitung, sowohl ist sich auf amerikanische Verhältnisse und die Stadt Chicago selbst bezog, gab der Redner Eindrücke und Erlebnisse aus eigenen Reisen, an welche die teilweise Wünsche für diejenigen analog, welche die Ausstellung im nächsten Jahre zu bewegen gedenken. Diese selbst verdienen in jedem Falle die Würdigung der Denkmäler, das zeigen ein Vergleich mit anderen Ausstellungen deren wiederaufgebaute Einfluss auf den Export sich nicht an den authentischen Ausstellungen erkennen lasse. Bei der ersten Ausstellung dagegen 1873 betrug der direkte Export Deutschlands nach Australien noch nicht 2 Millionen Mark, bei der zweiten 1883 war er bereits auf über 9 Millionen angewachsen, deshalb kann diese Ausstellung gewaltige Förderer der deutscher Industrie. Chicago, diese Riesenstadt, dieses wirtschaftliche Zentrum Nordamerikas, röhrt keine Ausstellung in gleichem großartiger Weise aus, 720 amerikanische Acres umfasst der Platz für dieselbe, von welchen allein 200.000 Quadratmeter bedeckter Raum Deutschland zugewiesen ist an einer würdigen Vorführung deutscher Industrie und Künstlerzeugnisse. Die Industrie Chicagos selbst ist an sich schon eine großartige, in ihr sind 250.000 Arbeiter beschäftigt und ihr Umsatz beträgt jährlich ca. 220 Millionen Mark, an hier wurden im vergangenen Jahre allein 3.000.000 Autos verkauft, so daß die Besucher auch im kommenden Jahre sicher auf austreichenden Stoff rechnen können. In den Bahnhöfen münden 26 große und 18 kleine Linien in Chicago, das außerdem durch Kanäle und Binnenseen nach Osten und Westen mit dem Weltmeere verbunden ist, so daß es, trotzdem es weit von demselben entfernt liegt, doch in seinem Hafen Hunderte von Schiffen ankommen sieht. Der Redner gab noch eine allgemeine Beschreibung amerikanischer Verhältnisse und rüste, um bald und praktisch dabei zu sein, die allgemeinen in den amerikanischen Hotels eingeladenen Reisenden aus der Schule geführt werden, bis der Hüttenarbeiter schließlich aus Arbeit erkannt werden.

Nach mehrmonatlicher Sommerpause hat am vergangenen Freitag die Gartenausstellung Hoyt's ihre regelmäßigen Besuchsmannigfaltigkeiten wieder aufgenommen. Zur Vorlage gelangten eine Reihe neuer Hochzeitskleider, einige ältere wertvolle Manuskripte aus dem Archiv der Gesellschaft und eine Sammlung älterer Sommerkataloge von örtl. und kulturgeographischem Interesse. Darunter befinden sich u. a. auch einige der altesten Kataloge der wohlbekannten Handelsfirmen von Langott und Jacob Seidel (Gotha außer Römische Stroh), der groß. Hofmannsberg (den Kurten, des lobend-vorurtheilichen Gartens von Holzgarten u. G. Tiefenthal), des Schminckengartens, sowie eine große Anzahl verschiedenster handwerklicher Garinierungen Deutschlands aus den vier und vier Jahren. Von Herrn Carl Pfeiffer, Sammler und Verfasser der "Gartenausstellung Hoyt's" sind während der geschilderten Ausstellung zwei neue Ausgaben erschienen, welche die Leidenschaften der schönen Künste und der schönen Natur in den verschiedensten Formen und Farben darstellen. Die Ausstellung wird vom 1. Oktober fortgesetzt, während sie am 31. Oktober geschlossen wird.

Bei recht gutem Verlauf gilt vergangener Montag der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein im Saale des "Drei Häuser" eine Hauptversammlung ab. In derselben sprach in einem 1½ Stunden Vortrage Herr Lehrer Raths über die Orientierung der jüdischen Turner während der jüngst verlorenen Kampferie. Die lebhafte Schilderung aus eigener Anschauung, welche sich von der Abreise in Dresden über Wien, Graz, Triest, Spalato, Cattaro, Corvin, Pataia, Korinth, Athen, Salona, Konstantinopel, Smyrna, Galatia (Sizilien) und durch Italien zurück erstreckt, wurde durch zahlreiche lustige, geschickliche und geographische Rücksichten und Beispiele gewürzt und erwies sich der Versammlung als sehr interessant. Der Vortrag über die öffentlichen Altenheime soll zu leisten. Mit einer Wohnung an Teutschlands Industrie zur Beobachtung der Ausstellung und mit dem Wunsche, daß dieselbe auch unserem Vaterlande viele Freunde tragen möge, schloß der Redner seinen mit Laut aufgenommenen Vortrag.

Nach mehrmonatlicher Sommerpause hat am vergangenen Freitag die Gartenausstellung Hoyt's ihre regelmäßigen Besuchsmannigfaltigkeiten wieder aufgenommen. Zur Vorlage gelangten eine Reihe neuer Hochzeitskleider, einige ältere wertvolle Manuskripte aus dem Archiv der Gesellschaft und eine Sammlung älterer Sommerkataloge von örtl. und kulturgeographischem Interesse. Darunter befinden sich u. a. auch einige der altesten Kataloge der wohlbekannten Handelsfirmen von Langott und Jacob Seidel (Gotha außer Römische Stroh), der groß. Hofmannsberg (den Kurten, des lobend-vorurtheilichen Gartens von Holzgarten u. G. Tiefenthal), des Schminckengartens, sowie eine große Anzahl verschiedenster handwerklicher Garinierungen Deutschlands aus den vier und vier Jahren. Von Herrn Carl Pfeiffer, Sammler und Verfasser der "Gartenausstellung Hoyt's" sind während der geschilderten Ausstellung zwei neue Ausgaben erschienen, welche die Leidenschaften der schönen Künste und der schönen Natur in den verschiedensten Formen und Farben darstellen. Die Ausstellung wird vom 1. Oktober fortgesetzt, während sie am 31. Oktober geschlossen wird.

Der recht guten Verlauf gilt vergangener Montag der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein im Saale des "Drei Häuser" eine Hauptversammlung ab. In derselben sprach in einem 1½ Stunden Vortrage Herr Lehrer Raths über die Orientierung der jüdischen Turner während der jüngst verlorenen Kampferie. Die lebhafte Schilderung aus eigener Anschauung, welche sich von der Abreise in Dresden über Wien, Graz, Triest, Spalato, Cattaro, Corvin, Pataia, Korinth, Athen, Salona, Konstantinopel, Smyrna, Galatia (Sizilien) und durch Italien zurück erstreckt, wurde durch zahlreiche lustige, geschickliche und geographische Rücksichten und Beispiele gewürzt und erwies sich der Versammlung als sehr interessant. Der Vortrag über die öffentlichen Altenheime soll zu leisten. Mit einer Wohnung an Teutschlands Industrie zur Beobachtung der Ausstellung und mit dem Wunsche, daß dieselbe auch unserem Vaterlande viele Freunde tragen möge, schloß der Redner seinen mit Laut aufgenommenen Vortrag.

Der heilige Bruderschaftsverein "Zermonia" hat bekanntlich bei der Kreishauptmannschaft Dresden verhört, daß den Handelsmännern und Blumenhandel Lebendigen der Verkauf von Blumen an Sonntagen von 7 bis 10 Uhr früh und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags freigegeben werde. Den Vorsitzenden Kärtner sind in diesem Hinsicht bereits weitgehende Concessions gemacht worden, indem ihnen der Rat die Zeit von 11 bis 6 Uhr, also neben Stunden freigab. Daraufhin hat aber der Vorsitzende Bruderschaftsverein unterweist beim Rattheil, ihnen in Abhängigkeit der an den Sonntagen stattfindenden Familienfeiern lieber die Zeit vor dem Mittwoch freigegeben werden, um die Blumenverkäufer freizugeben, da ihnen die drei Stunden von 1–6 Uhr Nachmittags wenig nutzen können. Dieses Ereignis wurde sofortig beschlossen, dagegen der betreffenden Petitionsausschiffung zunächst mitgeteilt, daß die Kreishauptmannschaft läßtlichwährend gestattet, hinter vorliegenden Verhandlungen und verhängten Bestimmungen vor und während des Gottesdienstes auszufragen und die fertiggestellte Ware ihrem Schließungszeitpunkt zu präsentieren. Den Kärtner und Blumenhändlern wird es nur empfohlen kommen, wenn diese Begegnung nicht auch für Dresden Anwendung finden könnten!

Der heilige Bruderschaftsverein für Altstädt-Dresden holt heute Abend eine allgemeine Versammlung ab. Der bisherige Vater des Berlins, Herr Bartholomäus August, wurde wieder gewählt. Es räumten von dem Verein in dem verschloßenen Versammlungssaal von 7 bis 10 Uhr früh und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags freigegeben werde. Den Vorsitzenden Kärtner sind in diesem Hinsicht bereits weitgehende Concessions gemacht worden, indem ihnen der Rat die Zeit von 11 bis 6 Uhr, also neben Stunden freigab. Daraufhin hat aber der Vorsitzende Bruderschaftsverein unterweist beim Rattheil, ihnen in Abhängigkeit der an den Sonntagen stattfindenden Familienfeiern lieber die Zeit vor dem Mittwoch freigegeben werden, um die Blumenverkäufer freizugeben, da ihnen die drei Stunden von 1–6 Uhr Nachmittags wenig nutzen können. Dieses Ereignis wurde sofortig beschlossen, dagegen der betreffenden Petitionsausschiffung zunächst mitgeteilt, daß die Kreishauptmannschaft läßtlichwährend gestattet, hinter vorliegenden Verhandlungen und verhängten Bestimmungen vor und während des Gottesdienstes auszufragen und die fertiggestellte Ware ihrem Schließungszeitpunkt zu präsentieren. Den Kärtner und Blumenhändlern wird es nur empfohlen kommen, wenn diese Begegnung nicht auch für Dresden Anwendung finden könnten!

Der seit ca. 2 Jahren bestehende Verein "Gewerbeverein" der Dresdner holt vorgestern Abend im Hotel Kaiserhof seine diesjährige Generalversammlung ab. Der bisherige Vater des Berlins, Herr Bartholomäus August, wurde wieder gewählt. Es räumten von dem Verein in dem verschloßenen Versammlungssaal von 7 bis 10 Uhr früh und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags freigegeben, sowie drei Wochentage abgehalten. Die Kosten- und sonstigen Verhältnisse des Vereins seien gut, auch die Ausbildung ist im Ausblühenden begriffen und wird gegenwärtig von 20 Schülern beobachtet, die in 9 Klassen von einem Direktor und 14 Lehrern unterrichtet werden. Am 21. Okt. d. J. beginnen die diesjährigen Vortragsabende in den bislang bekannten Räumen des Hotel Kaiserhof-Wiener.

Wir leben in dem Jahrzehnt der "Normal-Artikel", so heißt es in einem Aufsatz des "Konfessionär" über die neue Richtung, die die gesammelte Wirtschaft durch die "Normal-Artikel" erhalten hat. Manche Leute probieren alle Systeme durch. Heute leidet sich einer nach "Papier" oder "Jacob", morgen nach "Lohmann" oder "Dionys", übermorgen nach "Kneipen" oder "Büffinger" und in der nächsten Woche vielleicht nach "Müller" oder "Schulz". Jeder Arbeitnehmer sollte diese Mode für sich ausspielen verstehen. Wir leben in dem "Normal-Arbeitsmarkt", alles soll "normal" sein. Man will "Normal-Arbeitsmarken", "Normal-Uhren" u. s. w. haben; deshalb nehme man die "normale Zeit" wahr, was das "normal" thut, wird auch "normal" verdeckt. (Denn bemerkt die "neuzugängig" dazu: "normal" verdeckt.)

Ein fremder, vorübergehend hier aufzuhaltender Schiffer vergrüßte sich vorgelesener Abend in der Börsedruher Vorstadt und traf schließlich auf der Börsedruher eine Frauensperson, mit der er ein Stück Wegs ging. Die Person meinte, daß er ziemlich viel getrunken habe, benötigte deshalb seinen Aufstand und stahl ihm einen Beimannsbeutel mit ca. 450 Mark, bestehend in Goldstückchen, aus der Tasche. Sie soll dann mit ihrer Beute nach der Friedrichsstadt zu entflohen sein.

Wegen Miettag holt 1 Uhr wird die Feuerwehr auf die Wiedergabe "Großfeuer" nach Verbot Strehlen gewesen. Un-

verzüglich rückte die Mannschaft in Stärke von 6 Feuerlöschern aus. Glücklicherweise erwies sich das Feuer nur als ein Kellerbrand in der "Goldenen Krone", der, ohne größeres Schaden anzureihen, von den Mannschaften mit 2 Schlauchleitungen in kurzer Zeit unterdrückt werden konnte.

Bon morgen, Donnerstag, ab befinden sich die Geschäftsräume des Rathaus-Volksredaktionssamtes in der 3. Etage des Stadhofs, Krusenkörnestr. 10.

Der Goldberger Edmund Weißold in Hohenstein-Ernstthal erhielt die überlängte Verhörensmeldung. Er hatte im Juni d. J. einen schwäbischen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet.

In Zwickau hat am Sonntag die feierliche Einweihung des Platzes Obermarkt durch den Landrat Anton von Wittenburg stattgefunden. Herr Marconi war bekanntlich darüber als Kaplan der bayerischen katholischen Kirche tätig.

In der Nacht zum 17. Okt. ist in Wittenberg in einer an der Steinstraße gelegenen Scheune Feuer ausgebrochen, durch welches in kurzer Zeit die Scheune sowie 3 weitere benachbarte Scheunen und ein Wohnhaus mit Schäume in Flammen gelegt wurden. Auch wurden mehrere benachbarte und gegenüberliegende Gebäude beschädigt; u. a. sind in der südlichen Turnhalle an der Steinstraße infolge der großen Hitze sämtliche Glasfenster in den groben Vogelnesten an der Straßenfront zerstört.

Vorgerufen ist in Freiberg der Schleifer Anton Weinholt vom Dache des Böhlitzstraße 49 gelegenen Hauses beschädigt und tödlich getötet.

Es wurde bereits mitgeteilt, daß in Wurzen der Kaufmann Paul Pfeiffer wegen betrügerischer Panzeroste verhaftet worden ist. Nun ist auch noch ein Helferhelfer des Verbrechens, der Stomis Bruno Kluge, dingfest gemacht worden. Beide waren im Begriff, nach Amerika zu fliehen. Kluge wurde in Wachern eingekerkert.

In dem Freuden, der am Freitagabend zwischen 18 und 19 Uhr zwischen dem Eisenbahnviadukt und dem Bahnhof Wittenberg an der Böhlitzstraße 1000 Menschen geschehen ist, sind die Befreiung überstanden, mit abgetrenntem Kopf und durchsetzten Nieren aus dem Schienengitter gefallen, bis der Hüttenarbeiter Schmid aus Arnsberg erkannt worden.

Leipzig 18. Oktober. Gestern Abend kurz vor 9 Uhr wurde auf dem Liegenschaftsgang des Grundstücks Dresden-Görlitz Nr. 20 der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden und politisch aufgehoben. Wahrscheinlich liegt ein Verbrechen vor. Die kleine Leiche diente von einer Frauensperson dingfest worden, welche kurz Zeit vor dem Tod gestorben werden soll. Dieses Autounimmer ist etwa 30 Jahre alt und von kleiner untersetzter Statur, sowie ziemlich corpulent gebaut und hat einen außergewöhnlich großen Handfuß bei sich gefunden. — In der 12. Stunde der vergangenen Nacht ist auf der Böhlitzstraße 1000 Menschen die Leiche eines unbekannten Menschen gefunden worden, welcher jedenfalls den Tod selbst gebracht hat. Der Verborbene ist von mittlerer, untersetzter Statur, hat blondes Haar und ist mit grauem Jacken, blauer Weste, dunkelgrünen Hosen, Goldschmuck, blauen Strümpfen und weißem Hemd bekleidet gewesen.

— Landgericht. Zum dritten Male während seiner belegten Vergangenheit erschien gestern wegen Verdachts gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm aus Görlitz die Leiche eines unbekannten Menschen aus dem Stadtbegräbnis. Gestern wurde der Buchdrucker Gustav Emil Kramm aus Görlitz mit 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenstrafe bestraft, weil er als wiederholter rücksäßiger Tief am 7. September aus einer Bretterbude an der Niedernstraße Elbbrücke aus einer Schmiedegasse eine Uhr im Wert von 8 M. geklaut hatte. — Der Buchdrucker Richard Georg Höhler aus Tharandt war im vergangenen Sommer bei dem Baumwoller Theodor Reichert in Wittenberg verhaftet. Am 2. Juli legte er der Polizei Nr. 5 einen Jetz vor, auf dem der Vorher die Arbeitshandlung ic. verschoben hatte, nachdem von ihm, Höhler, ein Theil des Jetzels, der den Vermiet über einen Vorhang von 4 M. enthielt, mittels Abzünden entfernt worden war. Dieser Vermiet war dem Arbeitern von einem Lehne zu fügen gewesen; es unterblieb dies aber aus dem erwiderten Urteil und führte zur Verurteilung Höhlers wegen Unbefriedigung zu 1 Monat Gefängnis. — In Nr. 41 der "Sächsischen Arbeitzeitung" vom 21. Februar d. J. befand sich eine Notiz des Inhabers, daß in Zwickau ein Wittenberger Gauleiter und wohlhabender pensionierter Beamter eine 19jährige Kellnerin gebeten habe. Hieran war der Vorwurf geäußert: Prostitution in ebendem Hause — wahrscheinlich mit freiem Begegnen. Auf Grund dieser Aussage fragten die Beamtenrichter Peter und der Vorsitzende der Gewerbeverein Hoyt's in Zwickau wegen Bekämpfung gegen den hermäßigen verantwortlichen Redakteur des "Sächsischen Arbeitzeitung" am 2. Februar d. J. gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm sowie gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm aus Görlitz. Gestern wurde der Buchdrucker Gustav Emil Kramm aus Görlitz mit 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenstrafe bestraft, weil er als wiederholter rücksäßiger Tief am 7. September aus einer Bretterbude an der Niedernstraße Elbbrücke aus einer Schmiedegasse eine Uhr im Wert von 8 M. geklaut hatte. — Der Buchdrucker Richard Georg Höhler aus Tharandt war im vergangenen Sommer bei dem Baumwoller Theodor Reichert in Wittenberg verhaftet. Am 2. Juli legte er der Polizei Nr. 5 einen Jetz vor, auf dem der Vorher die Arbeitshandlung ic. verschoben hatte, nachdem von ihm, Höhler, ein Theil des Jetzels, der den Vermiet über einen Vorhang von 4 M. enthielt, mittels Abzünden entfernt worden war. Dieser Vermiet war dem Arbeitern von einem Lehne zu fügen gewesen; es unterblieb dies aber aus dem erwiderten Urteil und führte zur Verurteilung Höhlers wegen Unbefriedigung zu 1 Monat Gefängnis. — In Nr. 41 der "Sächsischen Arbeitzeitung" vom 21. Februar d. J. befand sich eine Notiz des Inhabers, daß in Zwickau ein Wittenberger Gauleiter und wohlhabender pensionierter Beamter eine 19jährige Kellnerin gebeten habe. Hieran war der Vorwurf geäußert: Prostitution in ebendem Hause — wahrscheinlich mit freiem Begegnen. Auf Grund dieser Aussage fragten die Beamtenrichter Peter und der Vorsitzende der Gewerbeverein Hoyt's in Zwickau wegen Bekämpfung gegen den hermäßigen verantwortlichen Redakteur des "Sächsischen Arbeitzeitung" am 2. Februar d. J. gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm sowie gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm aus Görlitz. Gestern wurde der Buchdrucker Gustav Emil Kramm aus Görlitz mit 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenstrafe bestraft, weil er als wiederholter rücksäßiger Tief am 7. September aus einer Bretterbude an der Niedernstraße Elbbrücke aus einer Schmiedegasse eine Uhr im Wert von 8 M. geklaut hatte. — Der Buchdrucker Richard Georg Höhler aus Tharandt war im vergangenen Sommer bei dem Baumwoller Theodor Reichert in Wittenberg verhaftet. Am 2. Juli legte er der Polizei Nr. 5 einen Jetz vor, auf dem der Vorher die Arbeitshandlung ic. verschoben hatte, nachdem von ihm, Höhler, ein Theil des Jetzels, der den Vermiet über einen Vorhang von 4 M. enthielt, mittels Abzünden entfernt worden war. Dieser Vermiet war dem Arbeitern von einem Lehne zu fügen gewesen; es unterblieb dies aber aus dem erwiderten Urteil und führte zur Verurteilung Höhlers wegen Unbefriedigung zu 1 Monat Gefängnis. — In Nr. 41 der "Sächsischen Arbeitzeitung" vom 21. Februar d. J. befand sich eine Notiz des Inhabers, daß in Zwickau ein Wittenberger Gauleiter und wohlhabender pensionierter Beamter eine 19jährige Kellnerin gebeten habe. Hieran war der Vorwurf geäußert: Prostitution in ebendem Hause — wahrscheinlich mit freiem Begegnen. Auf Grund dieser Aussage fragten die Beamtenrichter Peter und der Vorsitzende der Gewerbeverein Hoyt's in Zwickau wegen Bekämpfung gegen den hermäßigen verantwortlichen Redakteur des "Sächsischen Arbeitzeitung" am 2. Februar d. J. gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm sowie gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm aus Görlitz. Gestern wurde der Buchdrucker Gustav Emil Kramm aus Görlitz mit 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenstrafe bestraft, weil er als wiederholter rücksäßiger Tief am 7. September aus einer Bretterbude an der Niedernstraße Elbbrücke aus einer Schmiedegasse eine Uhr im Wert von 8 M. geklaut hatte. — Der Buchdrucker Richard Georg Höhler aus Tharandt war im vergangenen Sommer bei dem Baumwoller Theodor Reichert in Wittenberg verhaftet. Am 2. Juli legte er der Polizei Nr. 5 einen Jetz vor, auf dem der Vorher die Arbeitshandlung ic. verschoben hatte, nachdem von ihm, Höhler, ein Theil des Jetzels, der den Vermiet über einen Vorhang von 4 M. enthielt, mittels Abzünden entfernt worden war. Dieser Vermiet war dem Arbeitern von einem Lehne zu fügen gewesen; es unterblieb dies aber aus dem erwiderten Urteil und führte zur Verurteilung Höhlers wegen Unbefriedigung zu 1 Monat Gefängnis. — In Nr. 41 der "Sächsischen Arbeitzeitung" vom 21. Februar d. J. befand sich eine Notiz des Inhabers, daß in Zwickau ein Wittenberger Gauleiter und wohlhabender pensionierter Beamter eine 19jährige Kellnerin gebeten habe. Hieran war der Vorwurf geäußert: Prostitution in ebendem Hause — wahrscheinlich mit freiem Begegnen. Auf Grund dieser Aussage fragten die Beamtenrichter Peter und der Vorsitzende der Gewerbeverein Hoyt's in Zwickau wegen Bekämpfung gegen den hermäßigen verantwortlichen Redakteur des "Sächsischen Arbeitzeitung" am 2. Februar d. J. gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm sowie gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm aus Görlitz. Gestern wurde der Buchdrucker Gustav Emil Kramm aus Görlitz mit 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenstrafe bestraft, weil er als wiederholter rücksäßiger Tief am 7. September aus einer Bretterbude an der Niedernstraße Elbbrücke aus einer Schmiedegasse eine Uhr im Wert von 8 M. geklaut hatte. — Der Buchdrucker Richard Georg Höhler aus Tharandt war im vergangenen Sommer bei dem Baumwoller Theodor Reichert in Wittenberg verhaftet. Am 2. Juli legte er der Polizei Nr. 5 einen Jetz vor, auf dem der Vorher die Arbeitshandlung ic. verschoben hatte, nachdem von ihm, Höhler, ein Theil des Jetzels, der den Vermiet über einen Vorhang von 4 M. enthielt, mittels Abzünden entfernt worden war. Dieser Vermiet war dem Arbeitern von einem Lehne zu fügen gewesen; es unterblieb dies aber aus dem erwiderten Urteil und führte zur Verurteilung Höhlers wegen Unbefriedigung zu 1 Monat Gefängnis. — In Nr. 41 der "Sächsischen Arbeitzeitung" vom 21. Februar d. J. befand sich eine Notiz des Inhabers, daß in Zwickau ein Wittenberger Gauleiter und wohlhabender pensionierter Beamter eine 19jährige Kellnerin gebeten habe. Hieran war der Vorwurf geäußert: Prostitution in ebendem Hause — wahrscheinlich mit freiem Begegnen. Auf Grund dieser Aussage fragten die Beamtenrichter Peter und der Vorsitzende der Gewerbeverein Hoyt's in Zwickau wegen Bekämpfung gegen den hermäßigen verantwortlichen Redakteur des "Sächsischen Arbeitzeitung" am 2. Februar d. J. gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm sowie gegen die Stiftlichkeit der Buchdruckerei Gustav Emil Kramm aus Görlitz. Gestern wurde der Buchdrucker Gustav Emil Kramm aus Görlitz mit 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenstrafe bestraft, weil er als wiederholter rücksäßiger Tief am 7. September aus einer Bretterbude an der Niedernstraße Elbbrücke aus einer Schmiedegasse eine Uhr im Wert von 8 M. geklaut hatte. — Der Buchdrucker Richard Georg Höhler aus Tharandt war im vergangenen Sommer bei dem Baumwoller Theodor Reichert in Wittenberg verhaftet. Am 2. Juli legte er der Polizei Nr. 5 einen Jetz vor, auf dem der Vorher die Arbeitshandlung ic. verschoben hatte, nachdem von ihm, Höhler, ein Theil des Jetzels, der den Vermiet über einen Vorhang von 4 M. enthielt, mittels Abzünden entfernt worden war. Dieser Vermiet war dem Arbeitern von einem Lehne zu fügen gewesen; es unterblieb dies aber aus dem erwiderten Urteil und führte zur Verurteilung Höhlers wegen Unbefriedigung zu 1 Monat Gefängnis. — In Nr. 41 der "Sächsischen Arbeitzeitung" vom 21. Februar d. J. befand sich eine Notiz des Inhabers, daß in Zwickau ein Wittenberger Gauleiter und wohlhabender pensionierter Beamter eine



### Bemerkungen.

\* Das „D. St.-Bl.“ liefert noch einige interessante Beiträge zu den Berichten über den Tsunami: Als Oberleutnant Graf Starhemberg bei dem Kaiser zur Rechten des Kaisers Wilhelm lag, zeigte er dem Kaiser im Gespräch seine goldenen Manchetteknöpfe, die er erst zur Erinnerung von der deutschen Kaiserin erhalten hatte und die er seither kein getragen hat. Graf Starhemberg hatte einst bei der deutschen Kaiserin Dienst geleistet, und die Manchetteknöpfe sind das Erinnerungsstück, welches er damals dafür bekam. Nun hat der Kaiser diese Thatsache offenbar gleich der Kaiserin erzählt, denn dem Grafen Starhemberg wurde die erwünschte Überweisung zu Theil, daß die Kaiserin ihrem ehemaligen Vorgesetzten ein Telegramm nach Dresden schickte, in welchem sie ihn zu seinem Erfolg als Distanzmeister bezüglich beklaudete. – Neben die Erziehung des Finanzieres steht dem gesammelten Platz mitgeheilt: Vor mehreren Monaten waren zwei Abende mehreren Herren von der Kaiserl. Königl. österreichischen Postkantone in Berlin mit einer Ansahl hoher preußischer Offiziere in einem Restaurant unter den Linden beheimatet. Man unterhielt sich über Sportangelegenheiten, und da war einer der Herren der Postkantone die Meinung, daß doch ein militärischer Kampf zwischen Wien und Berlin von sosem Interesse sein dürfte. Ein Mitglied des Berliner Unionsclubs nahm diesen Gedanken auf und machte in kleinen Kreise Propaganda für denselben. Der Unionclub rückt sofort eine Summe von 2000 M. für diesen Zweck aus. Damit gewann der unvorsichtige Gedanke schon feste Formen. Es gelang jedoch, auch den Kaiser Wilhelm für die Sache zu interessieren, und binnen Kurzem kamen sowohl aus Deutschland wie aus Österreich so viele Gelder ein, daß an dem Sachaufkommen der Konkurrenz nicht mehr zu zweifeln war. Es gelte sich, daß sehr viele hochgestellte Persönlichkeiten und daß auch die einzelnen Reglementen den Plan materiell und damit zugleich moralisch zu unterstützen sich bereit, und es dauerte nicht lange, so konnten die Komitees gewobt, die Programms geschafft, die Freiheit ausgeworben werden. So entstand die große sozialistische Veranlagung.

\* Das Ende einer Tänzerin. Aus New-York trifft die Nachricht ein, daß dort im Kronenhaus Caterina Gheravoglio, die berühmte Wallende Tänzerin, genannt sei. Sie war im Jahre 1829 geboren und ein Kind der Wallenschule der „Scalo“. Schon als blühendes Mädchen erregte sie durch ihre Kunst und mehr noch durch ihre berühmte Schönheit große Bewunderung. Sie hatte schwarze Augen und Augenbrauen, aber goldblondes Haar. Walland wurde der jungen Schönheit bald zu klein, und im Jahre 1850 ging sie nach Paris. Dort fand sie fürstliche Ehren und rosierte in Juwelen, Gold und kostlichen Gütern Millionen zusammen. Die Quelle wegen ihrer schönen Augen waren kaum zu zählen und nicht als ein Unglücksfall, welcher ihr kein Vermögen bis zum letzten Heller gebracht hätte, endete durch Selbstmord. Mittel der bedigter Idee mußte die Gheravoglio auf Autistiken der Kaiserin Eugenie Frankreich verlassen. Sie kehrte sich nach Nordamerika. In New-York lernte sie den Millionär John Remington kennen, der sich wohlbauend in sie verliebte und sie lässiglich behandelte. Dann horste man etwa ein Jahrzehnt nichts mehr von ihr. Im Jahre 1880 jedoch strengte John Remington gegen seine Gemahlin einen Ehebruchspruch an, der gewaltiges Aufsehen erregte. Mr. Remington hatte keine Frau mit dem neuwähnten Militär-Attache an den Gesandtschaften zu Washington überzeugt und den Angestellten mit seinen Händen nahezu erzwungen. Raum war die Gheravoglio wieder frei, so kam sie den Typhus. Ihr goldblondes Haar ging aus und ihre ganze Gestalt wurde abhändig. Aus Verzweiflung darüber ergab sie sich dem Tode. Sie starb am Saferwolumen und hat fast gar kein Vermögen hinterlassen.

\* Gewinnabrechnung amall Triumfserfolg. Bekanntlich hat der Besitzer des Dresdner Hof zu Dresden, Hotel Salzgitter, in seinem Hotel die Trinkgelder eingeholt und zugleich eine Zahlung eingebracht, wonach seine Angestellten ihren Verdienst in einem Theil des in dem Hotel erzielten Umlages erhalten. Wie der Director dieses einen Rekordbericht neuerdings der „Sächsische Correspondent“ in Dresden mitteilte, ist die Regelung der Zahlungsbefreiung bei der Realität der Erfahrung an und für sich schon keine leichte gewesen. Es kam noch hinzu, daß die Durchführung der einzelnen Bestimmungen dieser Zahlungsbefreiung bei den Angestellten leicht anständig aus Schwierigkeiten gerungen ist, weil die Höhe ihrer Entlohnung nicht zu taxiren verstand. Insbesondere fiel es schwer, die Rücknahme von Trinkgeldern durchzuführen, weil es den Leuten an der Einsicht mangelt, daß sie durch die Annahme von Trinkgeldern sich an ihrer sozialen Stellung etwas verschönern. Dies hat sich aber nach den ersten Wochen der neuen Zahlungsbefreiung gezeigt. Die Angestellten fühlen sich nicht mehr von Trinkgeldern abhängig und gehen mit viel mehr Freude und Zufriedenheit an ihre Arbeit. Die Gäste betrachten die Hotelbediensteten als für besondere Angestellte, denen gegenüber sie das entzückendste Trinkgelderehens überbringen und. Die neue Erfahrung stellt daher ebenso das reisende Publikum zurück, wie sie die Hotelbediensteten sozial und materiell auf eine bessere Stufe hebt.

\* Eine originelle Wette haben zwei Berliner Droschkenfahrer zum Aufrufe gemacht. Die Künster Baronow und Sommer waren in ihrer Unterhaltung über den Finanzier auch auf Kapo Weiz zu sprechen gekommen. Baronow hielt deren Partungen für nicht nur so bedeutend und meiste schlichtlich, mit Stolz, auf sein Werk hindeutend: „Sieht, mit dem was ich jang war Anderer!“ Bei dem Hin- und Herreden kam nun der folgende Vorfall zu Stande. Baronow wollte seinen Kram, den gehmahligen braunen Wallach „Alhanas“, hinter sich herlaufen lassen bis in die Schumannstraße. Er belegte Gottwilligkeit von Rosat. Hier sollte das Pferd in einen engen Raum durch die mit Porzellan bestreuten Thüre hindringen, ohne irgend etwas umzutun und sich vor dem Rückweg noch in der „auten Stube“ aufzuhalten. Sommer bildet die Wette, und jede Partei hinterließ bei dem Wirth die Summe von 10 M. Alhanas wurde unvergänglich, also ziemlich hinter seinem Raum, der nun in das Lokal führende Stufen hinunter, hinzogelte und sehr geschickt durch die mit Gläsern bestreuten Thüre und folgte seinem Aukther durch eine nur 70 Centimeter breite Thur zwischen zwei Stufen hinunter in die gute Stube des Gottwilligkeits. Hier befreit das Pferd das Kram und trat dann auf demselben Weg den Rückweg an. An dem Wagen wurde es von der Mensche mit Hörnern empfangen: Baronow rief seinem Gauvin ein, schwang sich auf den Bod und rührte mit der Neugierigen davon: „Na Karl, grüßt mir Deinen Lovosien.“ Die neunte Stunde sollte ein sammelblonder junger Mann mit vielen Schmuckstücken unter den Linden in Berlin wazieren. Auf seinem Koppe befand sich ein toll rauslöser Schmuck, auf seinem Hals umhing ein mächtig hoher, hundre Steinkugeln und unter seinem sozialen Hebart, der etwa die Länge einer ausgewachsenen Welt hatte, waren in Kleiderbüro die Schuhe eines knappen Höckelins sichtbar. Seine Kleider, oben unendlich weit, nach unten eng verlaubend, wurden durch einen bunten, breiten Kort eingehalten, und lange gelbe Schmuckketten verhüllten das Kostüm des Pendeboden, der in seiner Rechten eine mächtige Kreide trug. So läuft der tolle Bungling mit vornehmem Überdruck stolz die Linden entlang und durch die Etagen, selbst ganz entzückten Vorwürfen ein Büchlein abschlagend.

\* „Die Tote Frieda kommt zum Feind aufs Land.“ Die kleine Emma hat sie seit einem Jahre nicht gesehen, und nachdem sie die etwas verrostete alte Dame eine Weile von der Seite beobachtet hat, übernahm sie sie durch die Aufmerksamkeit: „Tante, Du bist aber sehr häßlich!“ Die Tante ist durch jedes Wort und enthielt dem kleinen Frieda eine scherze Rüge. Emma läßt sich groß und zusätzliche. Mama bestätigt sie und sagt: „Du magst gleich zu Tante Frieda geben und sie sagen, daß es Dir leid thut.“ Emma ist dann auch gleich dazu bereit und geht in den Garten, um die Beleidigung aufzunehmen, und tatsächlich nähert sie sich der Tante mit den Worten: „Liebe Tante Frieda, es thut mir leid, daß Du so häßlich bist.“

\* Auf Grund der bakteriologischen Untersuchungen verschiedener Wissenschaften seitens des Professors Seroffski haben die Oberleut. Dr. Speckmann und Oberarzt Schlachthausdirektor Kast weitere Untersuchungen angeordnet, und einen Bacillus entdeckt, welcher das Gramrinden der Haut und des Fleisches verursacht. Die Entdeckte verhüllt in der „Deutschen Blücherzeitung“ das Resultat ihrer Untersuchungen und zugleich aber auch die Anwendung derselben Mittel, welche geeignet sind, den Bacillus möglichst zu machen. Es bedeutet die Erfahrung auf dem Gebiete der Wissenschaften einen ungemeinen Fortschritt.

\* Augenarzt Dr. Weller (Plattenbaumstr. 19). S. 10. 9-5.  
Dr. med. B. König, Mohrsche Klinik 14. I., nahe der Auguststr. Spiegel, „geheimer Doktor“, Haut- u. Blasenleiden usw.  
Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40. I., heißt alle geheimen Krankh., Haut- u. Parotiden, Geschwüre u. Schwäche. Spiegel, von 9-12 Uhr. Auswurfbrief.  
Oberarzt a. D. Thiedendorf, Special-Arzt, Glacisstr. Nr. 26, für hämat. u. u. w. geheime Krankh. u. i. v. 9-12 u. Abends 7-8 Uhr. Auswurfbrief.

\* Dr. med. Leff (Dr. Blau's Villenbaustr. Langenh.). Spezialarzt für alle geb. Krankh. d. M. u. A. Schmerzen, Zahnschmerzen, Nerven, Hals- und Blasenleiden Behandlung u. 57 i. Erfolge, ohne Verstärkung u. ohne Anwendung dauerndes Mittel (Luederitz), auswurfbrief. Spiegel, 9-12 u. 6-8.

\* A. P. R. Schmidt's Institut für naturgemäß und definitiv Krankenbehandlung, Steinstraße 1. I., Preis gratis.

\* Caesar Box, norm. Soz. Arzt in der S. Armee, mehr. Kostenstr. 18. Datum: Brillenhaus Berlin, mobilt Auguststr. 2, II. Sp. 8-11 u. 5-8 Uhr. Auch brief. Spiegel, Schnelle Hilfe.

\* Wittig heißt gebürtige und Haut-, alte Krankheiten, Krampfadelerdörfere, Salzhof, Schießler, S. 8-5, 7-8.

\* Kyling, Wettinerstraße 24, heißt „Gomorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geb. Krankh. 85-1000, 7-8 Uhr brief.“

\* M. Schütze, Kreuzbergplatz 23, für alle manl. geheimen (Unterleib) Leiden, Gastroenteritis, c. 10-11, 5-8. Auswurfbrief.

\* Böttcher, gr. Student, 11, heißt früher u. ganz veraltete geheime Krankheiten, Schwächezustände, Geistesausfallen, Gastrokrankh., Student nach Barthelius' Alter Art. 85, Abends 7-8.

\* Frau Weinmann, Magnetikarum, gr. Student, 1. 3. 10-12.

\* Künstliche Zähne, Reparaturen, Hirsch, Bloomfranken u. M. Prese. W. Kitzig, Marienthal 10, 2. Dresden. Nachrichten.

\* Reichenwagen kurz u. empfehl. J. Großler, Kätheim 1. S.

\* Um die Haut vor den schädlichen Einflüssen der täglich wechselnden Witterung zu bewahren, empfiehlt sich die Anwendung der seit 10 Jahren unmittelbar bekannten **aromatischen Eisenschwärze** (Collezione Niederlager 3. Et. 70-80, m. 120). Oscar Baumann, S. 1. Spiegel, Altmannstrasse 30, welche alle Hautmängel, also Sonnenbrand, Sommerproffen, Rinnen, Wucher, zu starken Röthe des Gesichts, gelbe Haut, Haiblättern usw. nicht nur vollständig entfernt, sondern der Haut und jenes **hammarstare** glänzende, glästige nur alle Zeit verleiht, welches in einem vollständig schönen Leute erforderlich ist.

\* Entzündt ist Zeder, der die Wm. Rieger's Parzival-Parfümerie sieht und sie in Gebrauch nimmt und in der That kann es wohl kaum etwas Besseres und Schöneres für die Toilette geben. Die Artikel sind in allen bekannten Parfümerie-Geschäften zu haben.

\* Nahmaschinenfabrik H. Grossmann, Wolfenbaumsstr. 2. Zeidenvaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ende Schießstraße, beide Belegsachen für niedrige Kleider u. Bekleidung. „Viertel“, leicht, leise und billige Beerdianlagen. Institut in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saargasse und Magazin A. Am See Nr. 35. – Die Getriebekünne sind befordert und verbreitert, die Tarife der „Viertel“ um aufgefordert in den Kaufhäusern mit vorzulegen.

\* Traueraaren-Magazin zur „Viertel“, am See 25.

R. Rodenstock's optische Anstalt  
in Dresden A - Schlossstr. 20

Special-Institut  
für  
Bestimmung und Zuverlässigkeit wissenschaftlich  
richtiger Augengläser.

mit vollständiger Abklärung der individuellen Bedürfnisse, das Brillenatlas zum Schutz und zur Erhaltung der Augen.  
Die Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung der  
notwendigen Gläser von ältesten gelegentlich nach Krebs mit  
schneller und einfacher in besserer Ausführung. Preis von 2 M.  
Jährlicher Preis-Tarif und Anleitung zur Identifizierung  
von Brillen wird gratis und franko zugewiesen.

Creditbank  
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,  
Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen  
versetzen wir mit 3-5 Prozent.  
Das Directorateum.

Horn & Dinger,  
Bankgeschäft,  
Altmarkt, im Rathause.

Aus- und Verkauf von Staatspapieren,  
Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den  
billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Kessler's Naturheilanstalt

in Bad Ettenstein-Schwarzenberg. Beste des frischen Grases, heiterlich, romantisches und gesellig im Schwatz-Interesse erregend. Überzeugt mit ausgezeichneten Erholungen in den verschiedenen Thälern, Bergen u. in Waldungen. Gedichte 144 Meter. Ausland. Erfolge bei Menschen, Tieren, Pferden, Unterleib, Augen und Gelenkbeschwerden, Sommer- und Winterkrankheiten. Preis geziert durch den Besitzer M. Kessler, Badewirt, Dr. und Müller, Dr. L. Schmitt, prakt. Berater der Naturheilanstalt.

Magnetisch-Elektrische Medaille Carolus

Das magnetisch-wasserstoffreiche Mineralwasser, durch dessen Anwendung man dyspeptische Verstimmungen und andere Krankheiten leicht und rasch beseitigt. Erhältung eines Postanwesens von 1200000 F. jährlich. Preis 173. Bonn-Murat, Paris.

C. A. Rose, Zahnarzt,  
wohnt  
Wilsdruffer-Strasse 31, I.  
(früher Schlossstrasse 5).

Zu beziehen durch jede Buchhandlung u. Postanstalt:

UNIVERSUM

Illustrierte Familien-Zeitschrift.

Jährlich 26 Seiten. 9. Jahres. Jedes Heft 50 Pf.  
Spannende Romane und Novellen, populär-wissenschaftliche Artikel u. d.

Unwöch. Roman von M. Bernhard,  
Der neue Glaube, Roman von M. Brochner,  
Liebelehrer, Roman von Rudolf Lindau.

Der Abenteuer von Saffra, von R. Cramann,  
Ferner Beiträge von Arnold, Billekrem, Blüthgen, Bensig,  
Grauhofer, Grauer, Heister, Jähn, und Wenzelius u. M.

Weiterholte Illustrationen in Holzschnitt nach Holzschnitten.

Loeholdt's Fall-, Regulir- und Luftheizungs-Ofen

mit continuirlicher Zulichachtfeuerung, Ventilation u. Wasser verdunstung, Vorrichtung und Zündungsführung in einfachster, verhältnißmäßig leichter Ausführung ausgebildet v. den Eisenwerk Hirzenhain, H. R. Budens, Hirzenhain (Ederberg) und den Budenschen Eisenwerken, Main-Weier-Hütte, Bonn-Vollar.

1500 für Raum 10-1200000.

Prämiiert mit höchsten Auszeichnungen bei Versuchsbewerbungen im Int. u. Ausl.

besten Resultate.

Über 6000 Stück im Gebrauch.

Patentirte Einfaße

alleidige Einfaße für Porzellan- und Majolikaschalen u. c. zur Ausstellung ohne Demonstration bei Leben. — Alteine haben aus Porzellan gern zu Diensten.

Gemüthliche Mehltröpfchen und alle anderen Gegenstände in best. Ausführung.

Strauß- und Gaußsägedern

aller Neuerungen empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen die Schmiedefabrik Gustav Probst,

Scheffelstrasse 27.

Modistinnen und Wiederbeschaffern Extra-Preise.

Getragene Federn werden wie neu vorbereitet.

Die Obstbaum- und Rosenchule

von Hartwig Beck befindet sich

Nr. 67 Chemnitzerstrasse Nr. 67.

angrenzend zum Alimentarium und nicht wie gestern gedruckt Nr. 2.

Neue Dreiräder

von Mk. 120.— an

Gefertigte der Firma Bock & Co.)

und Günzplatz, Ecke der Pfarrgasse, zu verkaufen.

Preussische  
Central-Bodencredit

4% Pfandbriefe vom Jahre 1890.

Auslobung und Rundigung bis 1000 ausgeschlossen.

Säule zu 100, 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Mark.

Zeilungen zum Einlaß von 10% verhindert ich freien

frei und erhält mit solche möglichst bald.

Max Wiette, Kaufgeschäft,

Zeestraße 16, 1. Etage.

Specialarzt für Hautkrankheiten

sowie Krautheilen d. Harnwege

Dr. med. Morgenstern, Wiedenstrasse 12, II. (Eing. Dauer)

holt jetzt Spreezeitung 10-2, 6-8, Sonnt. 9-12 Uhr.

# Geschäfts - Eröffnung.

# Lobeck & Co.,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Sachsen,  
beehren sich anzugeben, daß sie am heutigen Tage

am Altmarkt Nr. 2

einen Einzelverkauf ihrer vielfach prämierten Fabrikate, als:

## Chocoladen, Cacaos, Desserts, Zuckerwaaren,

## Wiener Theewaffeln, Patience- u. Dessert-Gebäck

eröffnet, sowie denselben mit einem reichhaltigen Lager von

## Biscuits, Thee's, Bonbonnièren und Attrappen

versehen haben und empfehlen ihre Fabrikate und sonstigen Artikel geneigtester Beachtung.

Fernsprechstelle: Amt I, Nr. 1880.

# Dresdner Wohnungs- (Adress-) Handbuch 1893.

Pränumerations-Nr. 618 bis 625 (bis 2. November) für ein halbjähriges  
Übernahme 250 Th. für ein in Ver-  
gessenheit gerathenes Exemplar 100 Th.

G. A. Kaufmanns Buchdr. u.  
Breitestr. 8.

Siedlungen, welche nicht eingetragen sind, daß mit folgende  
Agenturen neu eröffneten, neu, neu bestehen und geprägt:  
Beierdorf b. Grimma: H. Schmid  
Chemnitz: Ernst Paul Otto,  
J. Friedr. Helbig,  
Rob. Oskar Knoth,  
C. E. Rosberger,  
Hugo Moritz Spangenberg,  
Fr. Herm. Lamm,  
Franz Oskar Gühne,  
Adolf Anton,  
Paul Vogel,  
Ernst Seidel,  
J. Heinz, Schön,  
Detmar Lippoldt,  
Oskar Hüttearauh,  
Aug. Krostewitz,  
Rich. Urbach,  
Joh. Friedrich,  
Ernst Wolf,  
Johann Menner,  
G. O. W. Hebestreit,  
E. Paul Tetzmann,  
Friedr. Herm. Röhner,  
Fr. Herm. Schneider,  
Karl Herm. Günther,  
Daneben haben unsere Vertretung nicht mehr:  
Chemnitz: J. Bernhard Rothmer,  
Dresden: Franz Hundt,  
Oswald Postelt,  
Emil Wünsche,  
Moritz Sauppe,  
Emil Günther,  
Max Thiele,  
L. Wildenhain,  
Fr. Herm. Lamm.

Berlin, im Oktober 1892

Gegenseitige Lebens-, Invaliditäts-  
und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft  
„Prometheus“.

Für den Verwaltungsrath:

Gremher zu Pöllitz.

Der Direktor:

Dr. G. A. Schellenberg.

Hochseines kreuzsaitiges  
**Pianino**  
sehr billig zu verkaufen  
Amalienstr. 15, 2.

Concert-Zither  
Glocken, neu 120 M. in voll  
neuer Form, Zähn u. Ketten billig  
zu verkaufen Geschäftstr. 9, part.

Martoffel

Meiner werben Rindfleisch zum Nachricht, daß ich meine seit  
Jahren Türenstraße 34 befindliche  
Stuckaturwerkstatt u. Kunstgießerei, Gips u. Cement,

nach Dürerstr. Nr. 44

verlegt habe, und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch fern  
zu bewahren.

Hochachtungsvoll

F. Beyer.

## Geschäfts-Verlegung.

## hohes Pianino.

viermal gesetzte Saltenlage, im  
Auftrag gegen Koffer ganz billig  
zu verkaufen

Wittenauerstraße 17, 2.

Frische Eier

z. billigen Tagespreise, sowie  
alle Sorten Rüde, z. Wedderver-  
kauf billiger, bei C. Sartel,

Rathausstr. 7, früher L.



Hente eintreffend in Eis  
1 Waggonladung:

**Schellfisch**,  
mäßigt große Wund 25 M.,  
groß Wund nach oben 11 M.

**Kabljau**  
mit Kopf Wund 15 M., ohne  
Kopf 10 M.

**See-Hecht**  
eine Kopf Wd. 35 M.

**Knurrhahn**  
Wund 15 M.

**E. Paschky**,

Wittenauerstraße 40,  
Wittenauerstraße 32,  
Wittenauerstraße 10,  
Kreisbergerplatz 4,  
Altmühlstraße 4.

Viechen, Gassestraße 6,  
Großholziger u. Kontor:  
Güterbahnhofstraße Nr. 7.

## Gesucht

ein Paar englische Schirre  
mit etwas Messer, in gutem  
Stand. Preis u. o. R. 842  
in die Größe d. M.

**W. Plüschgarnitur,**  
**Schlaf-Sophia**,

auf erhalten, mit Matratze u. &c.  
1 polster, sehr guter. Maillenzer.

1 Pf. Stück im Goldt. billig  
zu verl. Amalienstraße 12, 1.

## Quark,

billig, Wd. 15 M., Schröder's  
Butterhandlung, Scheffelstr. 16.

**Gelegenheitskauf.**  
Rückentheate mit Aufbau  
verkauft a Stad. 18,00 M.  
**H. Tränker,** Görlitzerstr. 8.

**Record - Bilder,** ganz neu, mit  
Schnellholz für 12 Mtl. zu  
verkaufen. Tollwitzstraße 27.

4 Et. rechts.

### Zu verkaufen

getragener Sommer u. Winter-  
überleger, Schlafst. Stiefel,  
andere Sachen mehr.

Weltmarktstraße 27 im Laden.

Eine neue **Singerähnliche**, b.

Groß. Am Schenkenhof 2, L.

### Möbel,

soll wie neu, wenigstens bill. zu  
verk. bei Schmidts, Große  
Brüderstraße 21, 2.

**Ein Posten braunes**

### Geschirr

neigen Pfähnchen in Gläsern  
oder einzeln zu vert. **Vierthüse-**  
**straße 40** bei Walther.

**Briefmarkensammlung**  
von 1000 Stück billig zu ver-  
kaufen. Cf. unter C. V. 241

bis 24. d. Exed. d. Bl. ebenso

2 gebr. Sophas,

gut eis., und bill. zu verkaufen

2 komplette 1/2. S. Gläser.

**Drei Riesen-**

### Rammler

zu verkaufen in **Strehl** bei  
Geschafe, Weichnerstraße 21a,

Barberachshof.

**Verkaufe** **Haftstücke** **haber**

1 elegant. **Säulen-Schrank**

für 40 Mtl. Jahresg. 11. 1.

1 wenig gelb. **Wandschrank**, 1

1 Schuhst. 1 Kommode, 1 Schu-

bst. bill. König-Johannstr. 7. 1.

**Elegante** **Wandschrank**,

neu, höchst modern. **Umlande**

haber für 100 Mtl. zu verkaufen

Giebengasse 9. 1. 1.

### Milch,

2-400 Gr. von einem jahrlang

Abnehmer neuen Rauches auf

dauernde Abnahme gesucht. Cf.

P. S. 833 Exed. d. 24.

Öffnungszeitbilligste

verd. Aufträge Art.

Wandschr. Säulen-Schrank

bill. König-Johannstr. 15. 1.

1000 Gr. zum Preis von 100 M.





# Garnirte Damen-Hüte.

**zu Preisen von 1 Mk. 25 bis 45 Mk.**

Die für uns in gehöriger Weise angelegte Geschäftswelt ist bekanntlich ausgetrieben durch **Schönheit der Fässer und elegante sorgfältige Ausführung.** Die **Verkaufspreise** sind in Zweck und Preisdeutung **erstaunlich niedrig,** sie sind nach den zu meistern Details verliefen billigen Preisen der einzelnen Verhandlungen des Hutes bestrebt.

**Schloßstr. 5. Daniel Schlesinger. Schloßstr. 5.**

## Neuheiten unter Röcken,

aus mit guten Stoffen auf  
der Welt geblieben, also  
Velour-, Filz-  
u. Fantschloss-  
Röcke

in jeder gewöhnlichen Größe  
von 220 bis 150 Pfund.

### Austandsröcke

aus  
Wardent, & Schnädelbach  
Alnelli oder reizvoller  
Alnelli,  
Größe von 175 Pf. an.

### wollene Unterröcke,

gewebt oder gehäuft, Größe  
von 100 Pf. bis 700 Pf.

### H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße 7.  
Antonplatz 7.



## Die Vorzüglichkeit unserer billigen Jackets

findet, daß solche aus aus haltbaren Stoffen gefertigt und tollkostig gut sind.

**Jacket** aus warmen  
guten Stoffen **8 Mk.**

**Jacket** aus Double  
in Röckchen **10 Mk.**

**Jacket** aus Voll-  
krimmer mit  
Vollanfallen **12 Mk.**

**Jacket** schwarz und  
farbig mit Pelz **14 Mk.**

## Rahmung Portland Cement

zu allen Ziegeln, Putzen  
und für  
Wiederverkäufer  
und der Unternehmer  
verwendet.

Edu. Goetz & Co.,  
Gesellschaftsg. G. G. Pfleider  
Zehnstr. 251 u. 252.

## Geheime Leiden

oder auch barmäfige  
Hölle der Menschen und damit  
alle die Kälte, Feuchtigkeit,  
Schmutz, Dampftrockne,  
Salz- und Blasenleiden,  
Rechten, alle außere Hebel  
und sonst verholzte Wunden  
verbunden, ständig ge-  
schwollen, so daß es heißt, grund-  
lich das **erprobte**, garantie  
solide Mittel von einem und  
nur mobilitätskranken Berateten  
langjährig. Paradies auch brief-  
lich unauflösbar, distret,  
schnell und sicher.

Zögern Sie nicht, zu rufen,  
Telefon 28, Nr. 1, Dr. C. Ercklein.

### C. Ercklein.

Freiheit auch Sonntags.

## Mildhwagen,

Stimulans, neu oder gebraucht,  
zu feuer geprüft. Säften um  
B. L. 217. Greif. o. Bl.  
erichtet.

## Brustleidenden

o. Blattentendens gleich ein gro-  
ßer Brustkoffer. Innenkreis  
auf einer Seite, die eine Heilung.  
C. Junke, Berlin, Wilhelmstr. 9.

## Gebrüder Jacoby

nur Wilsdrufferstrasse  
34.

## Nöbel-Transport-Gelegenheit. Cigarren



**Güter-Au- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.**

Carte Blanche | Charlier & Co. | vor Reihe von 12 ganzen Flaschen 18 Mark.

Carte d'Or | 12 | 22

frachtfrei ab Dresden gegen Bezahlung oder Nachnahme, auch einzelne Güter abzugeben bei  
H. Bachmann, vom. Mader & Mietisch, Spediteur, Dresden-Altest. H. Bachmannstr. 10.

Metallschablonen, 30 St. Straßensalzern, 30 St. Straßensalzern, Ein neues Pianino,  
zu Lager aller Art, teilt bill. gebr. für eine Gemeinde sucht elegant, Umstände halber sehr  
billig zu verkauf. Schloßstr. 29 J.

## Ohne Concurrenz.

Hochwertige gewebte böhmis.  
Wollgarne mit Pfeilflecken  
im Ganzen u. ausgedehnt, so  
wie **Gläseretti, Gläseleder,**  
**Gläselstein** täglich frisch bei  
E. Tausig, Seestraße, Raum-  
haus, Ging. an d. Wasser.

2 Betriebe im Platz, Grüble, Südwand  
Nr. 22 oder West. H. Schuberg 191.

## Pianinos

zu großem gelangendem Ton,  
prachtv. ungewöhnlicher Spielart, zu  
möglich niedrigen Preisen aus-  
geführt. H. Stumpf, Instrumenten-  
macher, am Südfriedhof 7. dort.

## Gelegenheitskauf.

Gold-Eiche-Büffet, sehr  
verglast, 100 Pf. **Bücherant.**  
Schreibstuhl, Buchdrucktisch für  
12 Personen, 12 Stühle. **Panels-**  
**schrank.** Trumeau u. verschiedene  
alte Möbel. Mobel lädt zu ver-  
kaufen. Grüble, Südwand 1. 1.

Nette Gläser, 8—10 Pf. ohne,  
12—15 Pf. mit Rahmen,  
taub get. nach Maß, 1. 100 Pf.  
Kabinett 3. 100 Pf. Südliche  
Fassade, Altegründerei, Eisenen.

**Cofomobile,**  
und gewandt, 4-6 Stufen,  
sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten unter C. V. 230 zu  
die Circulation d. Südwand.

**Melusine,**  
verbess. Damenhuthalter,  
ausgestattet. F. Vogel, Markt-  
strasse 16 und Sachsenstrasse 27.

mit Blau- und Steinbergansteck-  
köpfen 5000 ehm.

## Granitsteine

zu Blätter, Ballon u. Oberteile  
und Steinen der Steine. Off. nimmt  
auf diesen F. Schmieder, Nieder-  
brühlstr. 6.

## Münzliche

**Zähne,**  
einzelne, sowie ganze  
**Gebisse,**  
unter Garantie größter Natür-  
lichkeit und vorzüglichsten  
Fähigkeiten. **Plombierungen** etc.

billigste Preisstellung.  
**J. Frödich,**  
20 Waisenhausstrasse 20,  
neben Restaurant Gödel.

## C.G.KÜHNEL

17 Seidenware, frische  
frische reine  
**Schle-**  
**Pöklinge**

4 Str. 7, 8, 10, 12 Str.  
frische neue

## Lachsheringe

4 Str. 15, 20 Str.  
frische neue Elbinger  
**Bricken**

4 Str. 20, 25, 30, 35 Str.  
per 1/2 Pfund 30 Pf.  
per 1/2 Pfund 20 Pf.  
empfohlen C. G. Kühnel.



## Goldjüche

2 Str. 10 Pf. mit Silberstrick,  
Schleife, Kappeln, Beigaben  
1 Str. 10 Pf. ferner Monogramme,  
Abbildung-Ständer, Turbinen,  
Grotten, Meise, Gonoden u. w.  
alles in großer Auswahl bei

**Geb. Winkler,**  
Silberstrick, Ede Gießerei

## Droguen- Sammlung

mit Schaufel, zum Untersetzen  
für Apothekerdienste, noch Abgang  
Schwammpflanze, zusammenge stellt,  
als für 200 Pf. zu verkaufen.  
Nell, wollen Adr. unter B. U.  
228 an d. Fried. d. Bl. einhend.

## Arbeitspferde

find wegen Wangel an Gehäuf-  
tung bill. zu verkaufen. Nell, d.  
Rauten, Görlitz, Nachf. An-  
tonenzug.

## Federn, Vänder, Spulen, Garnen

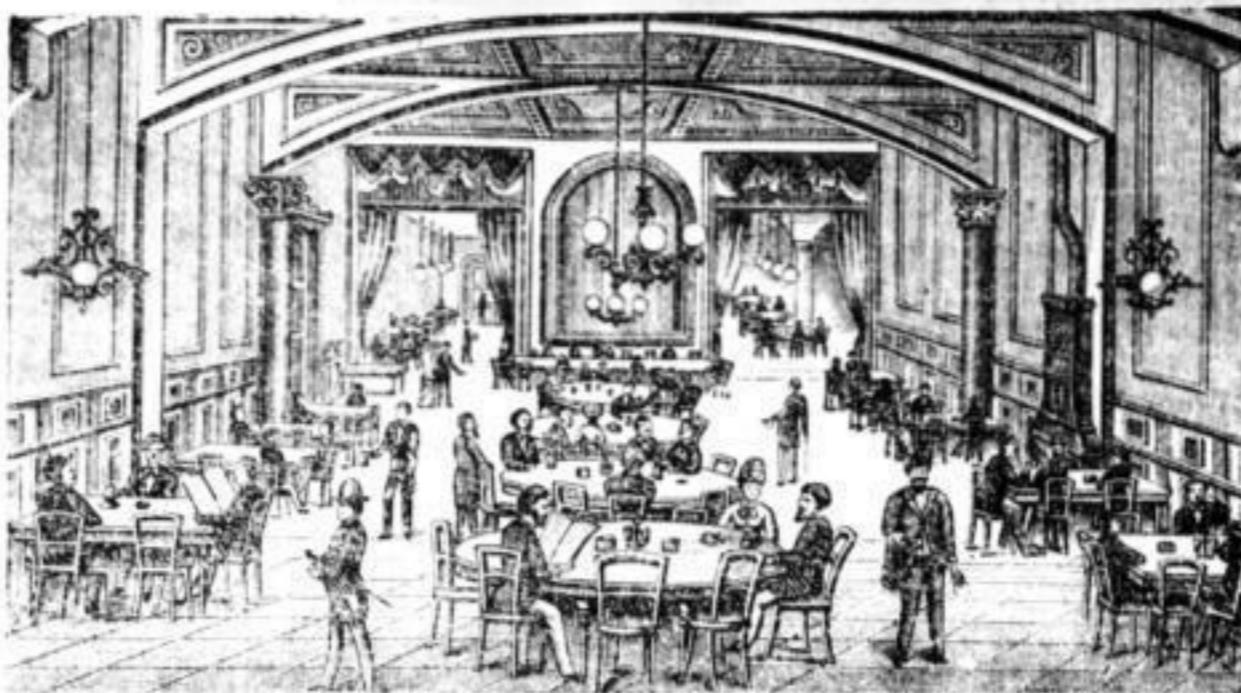
empfiehlt zu billigen Preisen.  
**Pauline Volkstein,**  
Strichseitstrasse 17.



# **British-**

Grosses feines  
Restaurant.

Echte Biere:  
Bürgerl. Pilsner.  
Münch. Löwenbräu.  
I. Act. - Culmbacher.



# **Hotel.**

Klein. Speisesaal,  
passend zu  
**Hochzeiten,**  
Versammlungen u.s.w.  
  
**Diners, Soupers.**  
**feine u. feinste**  
**Weine.**  
B. Gerdes.

**Eingang der Neuheiten**  
für die Herbst- und Winter-Saison!

Reiche Auswahl eleganter Kleiderstoffe,  
Kostüme, Mäntel und Jackets.

**Modebazar G. C. Herrmann,**  
11 Wilsdrufferstrasse 11.

**Teppiche**  
Altmarkt 12.

**Adolph Renner.**

Neues vergrößertes Lager!!

**Läufer- u. Teppichstoffe.**  
**Möbel-Stoffe.**

Farbige, wollene und bedruckte  
**Vorhänge**  
(Portieren).

Telephon 1382.

**G. D. Blass,**

Marienstr. 9 part.  
und 1. Etage.

**Specialität:** Fertige Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche eigener Fabrikation in solidester Ausführung.  
→ **Aufertigung von Braut- und Kinder-Ausstattungen** in kürzester Zeit.  
Großes Lager von buntem Varchent und Planell, weißen Baumwoll-Stoffen zu Leib- und Bettwäsche, sowie Tischzeug  
und Handtüchern. Ausführliche Preisbücher sowie Proben franco.

**Elfenbein-Seife**

mit Schutzmarke „Elephant“  
die vortheilhafteste für die Wäsche und alle Hausbedürfnisse.  
**Alleinige Fabrikanten Gunther & Haussner, Chemnitz,**  
In Stücken à ca. 125 Gramm 10 Pfennige, 250 Gramm 20 Pfennige.  
In Dresden zu haben in fast allen Colonialwaren-, Trocken- und Seifenhandlungen. Verkaufsställe  
nach Plakate erkennbar.



**Kronenleuchter,  
Ampelfronen,  
A m p e l n ,  
Wandarme etc. etc.**  
für Gas- und elektrisches Licht.  
**Hängelampen und Tischlampen**  
für Betrieben in größter Auswahl und  
geschmackvollen Mustern von der einfachsten  
bis schwärfesten Ausführung.  
**Reparatur** aller Beleuchtungsgegen-  
stände nach neuem Verfahren. Dieselben  
erhalten ein vollständig neues Aus-  
sehen.  
Unter Schaukasten ist mit Gasalzlicht  
Patent Prof. Dr. E. v. Weißbach  
beleuchtet.  
**Dupont & Richter,**  
Maximiliansallee 1.

Eingang Kreuzstraße, gegenüber den Fleischhallen.

**Julius Beutler,**  
Nr. 15 Wallstraße Nr. 15.



Haus-, Küchen- u. Landwirtschafts-  
Geräthe, Kochgeschirre aller Art,  
**Waagen, Gewichte, Gemäße**  
empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl

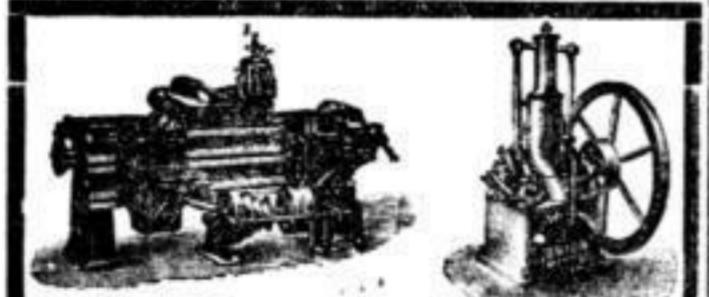
**Julius Beutler.**  
15 Wall-Straße 15.  
Gernbrecher 155. Almt 1. Gernpr. 155.



feuer- und diebstahlsichere  
Geldschränke,  
sowie auch als Spezialität feuerfeste  
Bücherschränke  
für Contor  
empfiehlt zu billigen Preisen.

Meine Schränke haben sich zuletzt bei dem  
großen Brande in Görlitz am 16. April 1892 ganz vorzüglich  
bewährt, indem der Inhalt von Geld, Dokumenten und  
Briefen unversehrt geblieben wurde.

**H. W. Schladitz, Dresden** (Gebäude Nr. 26).  
Niederlage in Dresden bei Herrn C. F. Bernhardt (Gebäude Nr. 26).



**Albrecht Kaltofen,**  
Ingenieur,  
Dresden-A., Freibergerstraße 36,  
empfiehlt in Vertretung der  
Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union“  
vormals Piehl in Chemnitz  
allgemeine Werkzeugmaschinen.  
Spezialmaschinen für Maschinenfabrikation.  
Erste Qualität.

**Patent-Ventil-Hasmotoren Victoria**  
Wehrlich prämiert. Feinste Reiterzenzen.  
Prospekte und Kostenanschläge gratis.  
Motoren sind in vielfachen gewerblichen Betrieben  
und in meinem Bureau zu sehen.

**Frank-Verleih Magazin**  
C. Ehrhardt, große Brüdergasse 15, 2.  
empf. sein reichhaltiges Lager neuer eleg. Frank- und schw. Geschäft-  
Auslagen, sowie Einzel-Güte einer geregelten Beauftragung.

**Altersversorgung, Kinderausstatter,  
Erhöhung des Neulen-Einkommens ohne Risiko**  
gewährten Versicherungen der seit 1888 unter besonderer Staats-  
aufsicht auf Gegenseitigkeit betriebenen, bei 30 Millionen M. Be-  
zügen die größte Sicherheit liegenden  
**Franz, Neulen-Versicherungs-Ausfall zu Berlin.**  
Bewilligte durch die Dienstl. Berlin W. 41. Saferhoffstr. 2 und  
folgende Vertreter: **Franz Drescke** in Trossen, Märkten-  
strasse 28, II.; **Wilhelm Jacob** in Bautzen, G. F. Hirt  
in Bautzen, **A. Lützenberg Nachf.**, in Bischdorfwerda,  
**August Heßmann** in Riesa, E. Zschaeck, Bielefeld  
bei d. A. in Freiberg, **Richard Lenz** in Meissen, **W. B.**  
**Böttner** in Pirna, **Emil Gasschütz** in Nieda, **A. L. Lier**  
in Dörrnburg, **Hermann Petzold** in Coburg, Übermacher  
**O. Vogel** in Blaubeuren, **Hermann Stiebitz** in Görlitz,  
Salomonshage 20.

## Herren-Strümpfe

sind von den feinsten bis zu den starksten Qual. in  
allen Größen am Lager, wodurch es möglich ist, auch  
für die empfindlichsten Füße etwas Passendes kaufen  
zu können.

### Schweiss-Socken.

Unserm. Beste Halle. Geht auch bei der sorg-  
losen Wäsche nicht ein.  
Qual. II. : : : : : 1 Paar 60,- 3 Paar 1,50  
Qual. I. : : : : : 1 " 55,- 3 " 2,20

### Wollne Socken.

Wolle, stark, lässt sich an-	strecken . . . . .	1 Paar 0,75,- 3 Paar 2,00
Wolle, Patentfing. natür-	lich . . . . .	1 " 1,00,- 3 " 2,75
Wolle, sehr weich und an-	geschnitten für den Fuß . . . . .	1 " 1,40,- 3 " 3,75
Engl. Socken, auch der Fuß	Patent gestrickt, extra-	: : : : :
lang . . . . .	1 " 1,50,- 3 " 4,00	

### Ball-Socken.

Brumwolle, farbig gestrickt . . . . .	M. 0,75
Zwirn, gestrickt, von . . . . .	1,00
Seide, schwarz, mit farbigen Zeichn. . . . .	1,75
Seide, schwarz, mit farbiger Stickerei . . . . .	2,50

empfiehlt in grosser Auswahl des

**Magazin zum Pfau**  
Frauenstraße 2.

## CORPUSPENZ

Feuerzeuge, Aspiratoren, in ersten Qualität hergestellt durch  
**Marienhader Entfettungspillen.**

Nur zu einem kleinen Preis zu erwerben, so dass sie keinem anderen Preis entsprechen. Preis je Stück 2,60 M.

Zu haben in fast allen Apotheken, in Dresden in der Salomonis-  
Apotheke R. Weber, Neumarkt 8.

## Struve-Essig und Nizza-Tatelöl.

Bei Zehn in den meisten Apotheken einzuführen,  
empfiehlt die

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

## Böh. Bettfedern u. Daunen,

das Pünd von 1 Pfund aus Eddedauen, fertige Betten und  
Unters. Tischdecken mit Watte von 350 Ml. mit Schwammwolle  
von 12 Ml. mit Daunen von 20 Ml. und mit Eddedauen von  
35 Ml. an, das Preisliste, was es gibt, empfiehlt bei rechter  
Bestellung zu billigen Preisen

**Oskar Heduschka, früher A. Lich,**

Scheffelstraße 9, nahe dem Altmarkt. Gegründet 1821.

## Ausverkauf in Knabengarderobe

Wegen Vergrößerung meines  
Maßgeschäftes für  
**Herregarderobe**  
verfaute meine auf das Solideste  
selbstgefertigte Knabengarderobe  
zu jedem nur annehmbaren Preise  
vollständig aus.

**Louis Hetze,**  
Banknestr. 20, jetzt 33.

## Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfkraft  
und Befreiung der lästigen Kopfschmerzen. Flasche 1,50  
und 1 Mark. Einviertel Volumen nach auswärts.

**Kgl. Hof-Apotheke,**  
Dresden, am Georgenthor.

# Linoleum.

Beste englische u. deutsche Fabrikate.

### Grösste Auswahl.

**Englisch Linol.** 180 Ctm. breit, a 3, 8,75, 4, 4,50  
5,25, 6, 7, 8,00 M.

**Deutsch Linol.** 200 Ctm. breit, a 4,50, 5, 5,50, 5,70  
6,00, 7,50 M. pro Quadratmeter 2,60.

**Linol-Vorlagen** in allen Größen.

**Linol-Teppiche** in allen Größen.

**Linol-Läufer**, 56, 67, 90, 110 Centimeter breit,  
von 1,15 M. an.

Bei Saarzahlung 1% Rabatt.

**C. Anschütz Nachf.,**  
Landhausstraße 11,  
Special-Geschäft der Linoleum-, Teppich-  
und Möbelstoff-Branche.

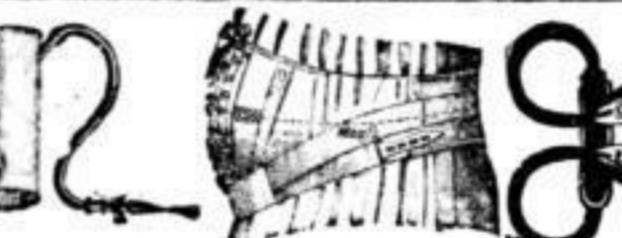
## Kola-Cacao, Kola-Chocolade

wirken belebend auf die Körper-  
kräfte und gleichzeitig beruhigend  
auf die Nerven u. sind dabei höchst  
angenehm von Geschmack. Neuheit v.

**Wilhelm Felsche,**  
Königl. Sächs. Hoflieferant, Leipzig.

Niederlagen: **G. J. Kreisslamm**, Hofconditor;  
**Germ. Konradi**, Hoflieferant; **Emil Zäuberlich**, Conditor;  
**Georg-Johannini**; **B. u. C. Krause**, Amalienhof; **Otto Grohmann**, Conditor; **Georg Weiß**, Hoflieferant; **Franz Grone**, Greifinger Platz 27; **Otto Beier**, Villenweg 12; **M. Nödiger**, Villenweg 1; **A. Hobmaier**, Neugasse 7.

Man verlange dort auch Prospekte gratis.



Verbandagen, Spülvenitien, Katheder, Mutterringe,  
Pessarien, Leibbinden, Gummi-Strümpfe,  
Geradehalter, Spülkannen, Selbstflüssiger, Röntgen,  
Mutter, Salo u. Wundspülchen, Inhalationsapparate,  
Eisenteile, Bettendecken, Urinhalter, Hustkissen, caputina  
R. Münnich, Hirnig, Institut, Instrument- u. Bandagen-Pavillon  
Hauptstraße 14 und Pillnitzerstraße 29.

— Dammen steht meine Frau an Diensten.

**Wir empfehlen**  
in grösster Auswahl in  
versch. Mustern u. Formen  
**Waschgesirre**  
bunt schon im Preise  
von M. 360 an.  
**R. Ufer Nachf.**  
Dresden  
König-Johann-Str.  
Steingut \* Majolica · Cristal

## Unser Fabrik-Etablissement

in  
**Alt-Oels (Kreis Bunzlau),**  
ca. 1 Stunde von Bahnhof Oberleschen, mittwoch in  
holzreicher Gegend a. Böber belegen, sind wie Willens-  
sche preiswerte und unter vortheilhaftesten Bedingungen  
mit oder ohne maschinelle Einrichtung

### zu verkaufen.

Das bisher zur Strohstoff-Fabrikation dienende Mu-  
nition mit 120 HP. konstanter Wasserdruck, die sich  
leicht erheblich erweitern lässt, eignet sich wegen seiner  
ungeheuren günstigen Lage zum Holztransport (ver Stammmeile  
zu Fahrt gefestigt 4-5 Maf) zur Cellulose-Fabrikation,  
Braunholzwälder- u. Pappenfabrik u. event. auch als Mahl-  
und Schneidemühle. Arbeitskräfte mehr als genügend und reicht  
tollig aus.

Vereinigte Strohstoff-Fabriken, Dresden.

**Dresdner Nachrichten**,  
Nr. 283, Seite 19, Mittwoch, 10. Oct. 1892.



in verschiedenen hübschen Stoffen, auch wasserdicht präpariert, mit ganzer und halber Pellerine von 18 M. an. Auch mit Ärmeln und die Pellerine zum abknöpfen.

**Osc. Lehmann,**  
Schlossstrasse 24.

Kugelgelenkpuppen.  
Täuflinge,  
Puppen, gekleidet,  
Puppenköpfe,  
Puppenkörper,  
Puppenarme,  
Puppenbeine,  
Puppenkleider,  
Puppenwäsche,  
Puppenhüte,  
Puppenschuhe,  
Puppenstrümpfe,  
Puppenperrieken,  
sehr hübsche

**Puppen-Artikel**

ausgeführt durch  
das Puppen- u. Spielwaren-  
haus von

**Anton Stöck,**  
Webergasse 13.

**Haarpfeile**  
15 Pl. bis 6 Mk.  
Gech. Schildpfeil  
von 1,50 m.  
**Haarschmuck!**  
Neuheiten!  
**Perlenkostiers**  
50 Pl. bis 36 Mk.  
Reizende  
**Brocken-**  
Neuheiten  
50 Pl. bis 10 Mk.  
**Fächer**  
jeder Art, aller Preise.  
Paul Teucher,  
Altmarkt.

**Gummi-Artikel**  
aller Art, höchster Qualität,  
verzinkt ist gegen Rosten,  
Preisliste gratis in Romme.  
**Gummi-Wäsche,**  
bestes Fabrikat, billig  
A. H. Theling jun.,  
15 Wartburgstr. 15, Rittergut 15.

**Feinste  
Öl-  
sardinen,**  
große Dose, Inhalt 45 Dose,  
Mk. 2,30.  
kleine Dose, 8-10 Dose,  
55 M. 20 Dosen 10 Mk.  
empfohlen  
**Rich. Frackmann,**  
Trompeterstr. 4.

# Havelocks und Hohenzollern - Mantel.

Größte Auswahl am Platze.



**Hohenzollern-Mantel**  
neueste Facon.

Auf jedem Stück deutlich vermerkt  
feste Preise.

Unserer neu erschienenen,  
reich illustriert Catalog  
verschenkt  
mit Deutsch gratis und franco.

Schnitt und Ausführung  
ohne jede Concurrenz.

# S. H. Samter & Co.

Dresdens größtes Specialhaus für seine Herren-  
garderobe

**Galeriestraße**  
Ecke der Frauenstraße.

## Konkurs-Ausverkauf Wettinerstrasse Nr. 5.

Die zur Konkursmaßte des Wollwarenhändlers Max Emil Fischer hier gebürgten  
größ. Vorräthe von wollenen u. baumwollenen Strickgarnen, Hemden, Sölen, Jacken,  
Strümpfen, Normalhemden, Unteröcken, Kinderkleidchen, Kinderöcken, Babotten,  
d. w. wollenen Tüchern, Fantasie-Artikeln, Kleiderbarthen, Blockstoffen, Herrenweichen,  
Chemistik, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentücher, Säden, Zwirn,  
Schnüren, Knöpfen u. s. w. werden

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen**

außer Verkauf. Händlern wird bei Abnahme größerer Posten je nach Höhe der Beute Rabatt gewährt.

Der Konkursverwalter Ehregott Grünberg.

Prof. Dr. Diestel beginnt den 2. November Vorträge für Damen über neue  
Geschichte und deutsche Litteratur große Planmühlestr. 15. Prospekte derselbe.

# Haus-Schuhe und Haus-Stiefel

für Damen, Herren und Kinder  
in grossartiger Auswahl empfohlen zu nachstehenden  
billigen Preisen:

**Damen-**

Stoff-Schuhe mit Ledersohle gefüttert, warme, das Paar  
Filz-Schuhe mit starkem warmem Futter

Wiener Commode - Schuhe, warm gefüttert, sehr leicht

Melton-Schuhe mit Stoffsohle u. Ledersohle

Sammet-Schuhe mit eleg. Sohle, warm gefüttert

Kammgarren-Schuhe, warm gefüttert (für empfindliche Füße)

Saffian-Schlappen mit Ledersohle und Filzsohle

Stepp-Schuhe, sehr weich und saugfähig

Haus-Stiefel (hoch) für kalte Füße, in Ledersohlen mit Filz u. Ledersohle

Pantoffeln mit Ledersohle, Filzsohle und Windhautsohle

Atlas-Stepp-Schuhe, farbige Sammet-Schuhe, elegante Umschlag-Schuhe

mit den jetzt sehr beliebten Verschlägen und viele andere  
hervorragende

## Neuheiten.

## Kinder-Stiefel und Schuhe

in Stoff und Leder, warm gefüttert,  
von 1 Mark an.

**Wiener Schuhwaren-Depot**

## F. & A. Hammer,

Nr. 21 Schloßstraße Nr. 21,  
neben dem Kgl. Schlosse.

## Adeps lanae

Reines neutrales Wollfett

D. R.-P. 11557 und 18803

der

Nord. Fettkämmerei u. Kammgarnspinnerei

Bremen.

Dieses Fett ist leicht emulgierbar, frei von allen Beimischungen, welche im Gebrauch schädliche Wirkungen verursachen könnten, also frei von Fettsäuren u. Säuren, fast von Alkalien und Ammonium-Bindungsungen, und frei von irgend welchen Zusätzen, welche in der Absicht, das Fett zu verdichten, demselben nach der Gewinnung etwa zugesetzt worden wären.

Dieses Fett zeichnet sich durch eine hellgelbe, reine Farbe und durch eine außerordentliche Sauberkeit und Reinheit des Fettes aus; es eignet sich vorzugsweise zur Herstellung aller medizinischen u. kosmetischen Salben und aller Arten Tinten-Teig, sowie zu sonstigen technischen Zwecken. Eine Verarbeitung des Fettes zu Lanolin würde jedoch in fremde Patentrechte eingreifen.

Analysten und Gütekritiken bekannter Chemiker sprechen jedoch sehr günstig über das Fett eins und bestätigen, dass **dasselbe den vom Apotheker-Verein** gestellten Anforderungen in jeder Beziehung entspricht.

Anfragen zu richten an

Gebrüder Noggerath, Hannover.

## Emser Zwieback

(Gesundheits-Zwieback ohne Fette),  
wohlkondensiert, nahrhaft, leicht verdaulich, empfiehlt

**Ottomar Peters,**  
Feinbäckerei, Victoriastraße 3,  
Ecke Bankstraße.

# Pelz

in vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen, aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet keine Pelzüberzüge größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften Wiener Modellen, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Städels ist nicht schwer als ein hoher Winterrock. Zu Autern und Bechern werden grundsätzlich nur gewunde Schleifen verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Weltbeziehen, wie Biber, virginische Leder, Nerze, Zobel, Kaninchenschaufel, — Die Überzüge bestehen aus Prima-Großstoffen, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — Daß Doppeln mit Röte, Trichter und Fuchsfutter, Schafsfutter, Rauferode, Offiziers-, Pelze, Mäntel mit diversen Autern und schwärztem oder grauem Bezug und vorzüglich resp. werden nach Maß geteilt. — Der im Magazin gratis zu habende illustrierte Katalog belegt das Weiter.

# Herren-Pelze

Frauenstrasse 2  
DRESDEN  
Zum Pflau

**KELLE u. HILDEBRANDT, Dresden, Hohenhalplatz 4/6.**  
Eisengiesserei, Werkstätten für eiserne Bauconstructionen u. Feldbahnen.

**Möbel- und Waaren-Credit-Haus**  
von  
Wilh. Ritter & Co., Marienstraße 3, 1. Etage.

**Sanitäts-Hemden,**  
welche vermöge ihres vorzüglichen Stoffes und ihrer doppelten Brust- und Rückentheile die beste Schutzwehr gegen Erkältungen und schwere Erkrankungen sind, empfiehlt

A. Kleeberg, Wilsdrufferstrasse 18, 1. Et.

G. & A. Dressler Nachfr.  
**Curt Herrmann,**

Dresden-A., Schloßstraße,

gegenüber der Sächs. Bank,

empfing die ersten größeren Sendungen von

**1892er Havana-Importen**

in folgenden Marken:

Bock & Co., Henry Clay, Capitana, Flor de Indian, Ingenuidad, La Niel, Rosa aromatica, La Sabrosa, Sirena etc.

Von leichten Zigarren empfiehlt sich als ganz vorzüglich im Geschmack und Aroma: Africana, H. Upmann, Villar y Villar, Partagas, Comercial, Flor de Cuba, M. Garcia, Bock & Co., Flor de Indian, Carolina, Stanley etc. etc.

Bremer und Hamburger Cigarras nur aus den ersten Fabriken.

Größtes Lager in- und ausländischer Rauch-, Schnupf- und Kau-

Tabake, Cigaretten und Rauch-Utensilien.

Cigarras im ständigen Verlauf mit entsprechendem Rabatt. Ruhige Bew

aufwärts werden prompt effektiv.

English spoken, se habla castellano, on parle français.



**W. SPINDLER**

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

**Färberei und Reinigung**

von Damen- und Herren-Kleidern,  
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

**Wasch-Anstalt**  
für Tüll- und Mull-Gardinen,  
echte Spitzen etc.

**Reinigungs-Anstalt**  
für Gobelins, Smyrna-, Velours-  
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

**DRESDEN,**

1 König-Johannstrasse 4,  
31 Pragerstrasse 31,  
Neustädter Rathhaus,  
10 Bautznerstrasse 10.

**Gasmotoren-Fabrik**  
**Louis Kühne, Dresden-A.**

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.



Eröffnet am 15. Juni a. e.

**Grand Hotel Continental**

München, Ottostrasse 6 (vornehmste Lage).  
Hotel ersten Ranges, durchwegs elektrische Beleuchtung.

Personen-Aufzug, Terrassen.  
Salons und Zimmer von Mk. 3.50 aufwärts.

Franz Haas, Direktor.  
früher Hotel Continental, Berlin, u. Victoria-Hotel, Berlin.

**Frauenstrasse 7.**  
Ausverkauf der Restbestände  
des Lagers der  
**Neuen mechan. Weberei,**  
**Frauenstrasse 7.**



**Gebenheit.** Tägliche Birth-  
schaftserien w. F. mit e. einf.  
Beamt. zu verehren. Bei 1000 R.  
u. 1 P. W. Off. u. „Anna“ h.  
24 d. M. postl. Strießen-Dresden.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 28 J.  
mit einbringlichem Charakter und  
gut einbringlichem Geschäft nicht,  
da es ihm an Dame unbekannt ist,  
auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame zu  
bekämpfen. Verheirathung machen.  
Bekanntlich erogene Damen  
bis zu gleichem Alter, mit etwas  
Bemühung (jedoch nicht Bedingung), welche diesem reellen Geschäft  
Vertrauen schenken, werden gehabt.  
Werthe Diensten unter  
**M. GSS** mit Angabe der nah.  
Verhältnisse und Verstüttung der  
Photographie bis z. 28 d. M. an  
**Hausenstein & Vogler,**  
**A.-G., Meissen**, einzuhängen.  
Verhülltheit Chiemstraße.

## Aufdrückig

Ein gebildetes Häulein, Witte  
Wer, häuslich erzogen, gemüth-  
vollen Charakters, mit einigen  
tausend Mark Vermögen, würde  
behufs glücklicher Verheirathung die  
Bekanntschaft eines reellen,  
gleichgesinnten Herrn in höherer  
Stellung zu machen und bittet um  
Mederlegung werther Ade.  
u. **C. V. 211** in die Exp. d. M.  
Verhülltheit streng zugesch.

### Ernstgemeint!

2 geb. wirthl. Adt. 26 u. 32  
bescheid. u. liebensw. mittelgr.  
m. 1000 R. u. g. Ausst. w. geb.  
auch alt. Gott. m. sich Ernst  
Beamt. bevorz. Anson. zweifig.  
Adr. unter **M. O.** bis 22 d. M.  
Hauptpost Dresden erbeten.

## Aufdrückig

Ein Witwer, 34 J., eh. Kind.  
Zuh. eines Blumengesch. m. gut  
Einkommen, Fried. famil. Eins.  
sucht beh. bald. Verheirathung  
eine herzenreiche Frau. Würden  
od. i. Witwen im Alter bis zu  
30 J. m. etw. Vermögen befinden  
ihre selbstgebrachten Verhältnisse.  
u. **Vertrauen 1386** i. d.  
Exp. d. M. get. niedrigstigen  
Geh. in lebhaftem und Ver-  
schwiegenheit wird zugesch.

## Hemden-Barchent

colossale Auswahl,  
in einfarbig, gestreift u.  
carriert, in gewebten und  
gedruckten Mustern.  
Meter 35, 38, 45, 50,  
58, 62, 65 Pf.

## Elsasser Hemden-Barchent

in einfarbig, gestreift  
und carriert.  
Meter 70, 80, 90 Pf.

## Elsasser bedr. Barchent,

(maschisch).  
reizende Neuheiten,  
zu Blousen, Jacken,  
Matrone, Röcken und  
Morgenkleidern vorzüg-  
lich sich eignend.  
Meter 53, 58, 62, 65,  
Pf. n.

## H. M. Schnädelbach

7 Marienstraße 7.  
Antonsplatz.

Ein schöner harter  
Zughund  
ist zu best. Jößnerstr. 30, v.  
**Junger Dr.** (31).  
high-lived, chie n. verma. sucht  
post. Barthle. Off. u. J. 3406 an  
**Rudolf Mosse**. Dresden.

# Jaquette- u. Damen-Mäntel-Stoffe.

Nadel fertige und höchst solide Qualitäten.

## Bedeutende Auswahl.

Schwarz u. farbige Doubles . . .	Meter 2.80, 3.20, 3.60, 5, 7 N.
Cheviot-Diagonales, schwarz u. farbig	Meter 6.50, 9 N.
Schwarz Corkscrew . . . .	Meter 3.80, 6 u. 7.50 N.
Schwarz Sicilienne, eleg. u. federleicht	Meter 9.50 u. 11.50 N.
Schwarze Bouclés u. Fantasie-Stoffe	in billigsten u. besten Qualitäten.
Englische Seal-Plüsche, schwarz und braun, 62 cm. breit,	Meter 7.50, 9, 12 und 16 N.
Mohair-Plüsche, schwarz u. braun, Meter 9. 12.50—24 N.	

## Für Kinder-Mäntel:

Farbige Doubles.	Farbige Bouclés.
Meter 3.20, 3.50 u. 5 N.	Meter 3.20, 4.20 u. 6.50 N.
Woll-Plüsche, braun u. schwarz, Meter v. 2.40 N. u.	Weiss imit. Lammfell, Meter 7 N.

## Alle Neuheiten in Krimmer, Pelz- und Feder-Besätzen.

## Bezug-Stoffe

### für Pelze, Abend-Mäntel und Räder.

Schwarz Serge, Rips, Ottomane, Sicilienne, Corkscrew, Ramage-  
und Fantasie-Muster, Meter von 2.50, 3.50, 4.20, 5, 5.50  
bis 7 Nark.

Zweifarbig ramagirte Stoffe, Meter 6.50 und 7 Nark.

### Feste Preise.

Muster bereitwilligst und franco.

**Robert Bernhardt,**  
Dresden, Freibergerplatz 24.

## Plüsche und Astrachan

in großartiger Auswahl zu

## Jacken und Mänteln,

Meter von 260 St. ent.

## Krimmer

in verschiedenen Farben  
und Ausführungen,  
Meter von 175 St. ent.

## Doubles und Jaquets

und Paletots

in schwarz, blau, braun,

Meter 3.50, 4.00,

4.50 N.

## H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße 7.

## Wer

die illustre Wochenschrift **Wer**  
Haus- u. Familienblatt für  
Jugend- oder Erw. Beobachtung, Ausgabe  
Opportunität, stellt mir seine Post-  
anschrift als Bestell-nachricht, erhält  
als vorzügliches Präsent eine Kollektion  
schätzbares, am besten Wert von  
2 Mark statt. Für Freundschaftssammlung  
sol. 20 Pf. In Marken bestellbar. Das

### reich

angebotene Blatt, welches jen. Jahr  
nur 1 Mark kostet, ist seineshalb  
höchst interessant. Es besteht  
und wird Ihnen so gefallen, dass Sie  
davon Abonnement bitten und das  
jeweilige Abonnement bestätigen. Ein Post-  
konto kann Ihnen sehr vorteilhaft sein.  
Bestellungsbestellung zu jeder  
Zeit annehmen. Ihr erschienenes  
Neumessen im Quartal

### werden

durch gratis nachgeliefert. Abon-  
nementssumme, welche sehr hohe  
Provision erhalten, wollen Instruktion  
verlangen. Wer mit einem Inserat  
recht guten Erfolg erlebt.

### WILL

der Inserat in der Illust. Wochenschr.  
Auf Wunsch-Schrift jeder Prospec-  
tus u. Prospekt gratis und franco.  
Substitut, Dresden-A.

## Mepfel.

35—40 Zähl. Mepfel Meter  
vom Verkauf bei **Gottschaldt**,  
Weindrichsfabrik 8. Elbendorf.

## Briefmarken-

Ausverkauf einer Briefmarken-  
sammlung **Max Gerstenberger**,  
Chemnitz.

## Futtermöhren

sind auf dem Nittergute Töpke  
b. Rönenz abzugeben.

## Echte Harzer Samarienbögel

die besten und höchste  
feinste Schläger sind  
zum Verkauf ausgestellt im  
Gothaus zur Weile, Trom-  
peterstr. 21. **W. W.**  
Freudel aus Al-  
dicberg im Harz.

Siehe auch sehr häufige Briefmarken-  
sammlung.

## Ural-Caviar

per Pf. 4 M.  
empfiehlt

Rich. Frackmann,

Trompeterstraße 4.

## Suche!!!

zu kaufen eine alte Briefmarkensammlung.  
Angebote unter  
„Weitemann“ Schmid, Han-  
senstein & Vogler, A.-G.,  
Dresden.

# Lama,

wunderschöne Strickwaren  
gewisse Farben zu niedrigen  
Preisen, Kleideroden und Negligé.  
24. Oct. 175, 180, 210, 230, 250 Pf.

## Rocklana und Rockblauell

Großhandel in Strickwaren,  
die Preise von 100 Pf. an  
speziell für die Länge von  
Hemdenbärchen  
in allen möglichen Farben  
und Stoffen.  
Preise von 100 Pf. an  
die reis. Preiswerte  
bekleidende Bärchen  
zu jedem Zweck.

## Bärchen-Hemden

Männer und Frauen  
und für Kinder, Jungen  
Kinder und Mädchen

## Bärchen-Blousen,

prächtige Blousen und Armbänder  
120 Pf. 150 Pf. 170 Pf.

## Kinder-Blousen

von 150 Pf. an.

## Bärchenunterröcke

gebotet,  
Gros 120 Pf., klein 100 Pf.

## Calmuc-Unterröcke

mit großer Tasche,  
Gros 250 Pf.

## Bärchen-Jacken,

140, 160, 180 Pf.

## Lama-Jacken,

140, 160, 180 Pf.

## Männerunterhosen

120 Pf. an.

## Frauen-Hosen

120 Pf. an.

## Kinder-Höschen

120 Pf. an.

## Fertige Bett-Bezüge,

Inlets, Kissen,

## Betttücher

120 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreiberstrasse Nr. 3.

Dresdner Machivichotti.

Oct. 1893, Seite 21.

Wittwoch, 19. Oct. 1892

1893, Seite 21.

1893, Seite 21.